Rec^d March 1st
Ans ___ 6th

San Francisco Febr. 5. 67.

Lieber Freund!

Ihren interessanten Brief vom vom 5ten vorigen Monats habe ich erhalten. Es thut mir wohl Sie doch drei Mal zufrieden gestellt zu haben. Ich möchte das immer thun, lägen nur die Sachen so immer recht zur Hand, aber gerade da fehlt es. Große Massen trage ich nach Hause und speichere sie auf, aber an Mangel an Raum oft schwer zu finden.
Nun mit diesem Dampfer geht die Kiste nach Washington für Sie. Dieselbe enthält Eichen, Kiefern und andere Coniferen. Birken, Lebenseiche, Chamae
Sie haben wohl die Güte Herrn Alex Braun an die Seele zu binden, daß die Geologische Survey seinen ausführlichen Bericht darüber wünscht.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec. March
Ans.

Es sollen alle Cryptogamen zusammen gestellt werden. Es wäre deshalb auch wünschenswerth, dass der Herr auf seinen Bericht über die Charen machte und Sie über die Isoetes. Es handelt sich darum einmal eine vollständige Aufzählung aller bekannten Pflanzen Calif. zu machen.

Die sämtlichen Isoetes wurden im Herbst gesammelt mit Ausnahme der jungen, die im fliessenden Wasser, ziemlich tief, auf der Ostseite des Gebirges gesammelt wurde; dieselbe war auch ganz glänzend grün, während die andern fast grün waren. Sie wachsen sämtlich in eine dünnen Schicht Schlamm auf Kies ruhend, bald in Büscheln zusammen, bald einzeln. Wasser 1–2 Fuss tief. Altitude 9–10,000 Alle im Sept 66 gesammelt. Die kleine Form wächst in grossen Rasen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

– So werd ich wohl auf beide verzichten müssen: Zapfen und Photographie? Nun wie Sie wollen!

Von der P. Balfouriana habe ich einen Zapfen aufgetrieben scheinbar eine gute Art. Gute Abbildungen finden Sie in dem Bericht der Oregon Committee.

Merkwürdigerweise hatte die Abies Williamsonii kaum einen Zapfen gebildet, folglich konnte ich auch keinen Samen auftreiben, nicht einmal in den hiesigen zahllosen Sämereien-Handlungen.

Dr. Cooper hält auch die Tsuga Mertensiana für die Canadensis. doch der Baum scheint mir verschieden Seine Farbe ist durchgängig eine Zimmtrothe, selbst bei ziemlich grossen Bäumen. auch ist es sonderbar dass die Maine

Log-Leute ihn nicht als denselben erkennten, denn diese hausen schrecklich in den Küstenwaldungen – doch wir wollen sehen, ich werde jenen Gigant bald wieder besuchen. Sollte sich mit dem Holze und der Rinde etwas ausrichten lassen? das besorgte mir vielleicht ein Bekannter daselbst. Sollten Sie im Stande sein die Identität fest zu stellen, so wäre das so viel ich weiß der einzige Fall unter den Bäumen zwischen Osten und Westen.

In der Kiste finden Sie ein reiches Material der Ponderosa. Näheres werde ich bald drucken lassen, um alle Freunde auf einmal mit meinen Beobachtungen versehen zu können.

Mit herzlichem Gruße
Ihr
Henry N. Bolander.

Bolander, Henry N.

1867, February 5th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, February 5th, 1867

Dear Friend,

I have received your interesting letter of the 5th of last month. It does feel good to have satisfied you this time. I shall like to do that always if only I had the material at hand, but that is where the difficulty is. I carry home large quantities and store them, but because of lack of space they are hard to find.

Now, with this steamer the box is going to Washington for you. It contains oaks, pines and other conifers, Junci, Hepaticae, Chara. Please be so kind to make it very clear to Mr. Braun that the Geological Survey wishes to receive a detailed report about these. All Cryptogams should be put together. It would, therefore, be very desirable if this gentleman would also make a report on Chara and you on the Isoëtes. The goal is to make a complete enumeration of all known California plants.

All the Isoëtes were collected in pools, with the exception of the branch which was collected in running water on the east side of the mountains; it was also brilliantly green, while the others were pale green. They were all growing in a small layer of mud on gravel, sometimes in clusters, sometimes singly. Water 1-2 feet deep. Altitude 9-10,000. All collected in September 1866.

Grasses and photography? Well, as you wish!

I found one cone of P. Balfouriana. Apparently a good species. Good pictures you will find in the report of the Oregon Committee. Strangely enough, the Abies Williamsonii developed no new cones, therefore I could find no new seeds, not even in the numerous local seed stores.

Dr. Cooper also considers the Tsuga Mertensiana to be the Canadensis. However, the tree seems different to me. Its color is entirely cinnamon red, even in rather large trees; also, it is strange that the Maine log people did not recognize it as such since they grow profusely in the coastal woods--however, we shall see, I shall visit this area again soon. Could anything be done with the wood and the bark? I may be able to obtain these through an acquaintance of mine. Should you be able to determine the identity, it would be, as far as I known, the case between the trees of the east and the west.

In the box you will find much material on ponderosa. I shall soon have printed more material so that all my friends receive my observations at the same time.

With warm greetings,

Your

Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec^d May 28th
Ans July 14

San Francisco 25/4. 67.

Lieber Doktor!

mein lieber Bol

Ihr Schreiben vom 6t. vorigen Monats habe ich erhalten.
Die gesandten Eicheln der Qu. agrifolia waren verhältnissmässig klein. Auf der Ostseite der Bai werden sie grösser und entsprechen dann der Torrey'schen oxyadenia sehr wohl. Die beiden Eichen agrifolia & Wislizeni sind sich sehr ähnlich. Bei einander wachsend habe ich sie nie gefunden. Ueber die resp. Verbreitung sprach ich in einem früheren Briefe und ich habe bis heute nichts an jenen Behauptungen zu ändern. Auffallend ist es wie sich immer mehr Punkte auffinden lassen, in denen Calif. den Ländern am Mittelmeere gelegen, ähnlich ist. Bekanntlich ist diese Ähnlichkeit besonders gross in den Cryptogamen.

Tsuga Canadensis in Cal

Nun diese Lumbermen or Logmen in Mendocino Co. wollen von gar keine Ähnlichkeit wissen und in der That ist auch der Wuchs ein ganz verschiedener. Besonders unterscheiden sich die Bäume, meines Erachtens durch die Rinde. Die hiesige hat eine Zimmtfarbe während die östliche graulich ist. Diese zimmtrothe Farbe ist besonders bei den jüngeren Bäumen sehr auffallend. Die Zweige sind sind äusserst dünn und schlank und stehen wagerecht ab.

P. Balfouriana ist unstreitig eine gute Art; die Zapfen die ich sah sind gut charakterisirt und lassen sich auf den ersten Blick erkennen. Eine gute Abbildung nebst der Jeffreyi flexilis, Murrayana finden Sie (nebst Beschreibung) in dem Berichte der Oregon Committee Scotland. Es ist jene Gesellschaft, die den Jeffrey hierher geschickt hatte um Sämereien zu sammeln. Der Bericht ist wichtig für Sie.

Dr. Gray könnte Ihnen gewiss damit aushelfen.

Torreyana sah ich einmal hier im Handel seither nicht mehr die beiden Zapfen wurden nach Paris geschickt.

Aus einem Briefe von Prof. Parlatore ersehe ich, dass er aus der Var. der muricata oder contorta, die ich an Canby, Wilmington geschickt hatte (auch an De Candolle und Sie) eine neue Art P. Bolanderi aufgestellt hat. Ich bin überzeugt dass das ein Mißgriff ist. Man kann Botanikern ausserhalb Californien schwer einen Begriff von der Veränderlichkeit unserer Arten beibringen. Die hiesigen Pflanzen müssen mit der grössten Behutsamkeit studirt werden. Je länger ich draussen unter ihnen bin, desto mehr sehe ich die Uebergänge und die mannigfaltige Gestaltung.

Ueber Prof. Wood habe ich mich in unserer Academy und in öffentlichen

Blättern hier ausgesprochen und Herrn Prof. Brewer ein Ex. zugeschickt.

Wenn ein Mann sich als berühmter Botaniker gebärdet und auch von Vielen als solcher anerkannt wird und gefeiert, so erwarte ich wenigstens dass er keinen gemeinen Ranunculus zu Dr. Kellogg bringt und denselben als eine neue Sanicula ausgibt. Wir haben das Ex. sorgfältig mit seiner Unterschrift aufbewahrt. Aber was sagen Sie zu einem Manne, der in fünf Monaten 1490 Species in Calif. sammeln kann? Also gerade so viele als bis jetzt überhaupt von allen Andern gesammelt worden sind seit Menzies. Und dabei hat der Mann die schönen Sierras gar nicht gesehen. Doch genug hievon.

Als ich Ihnen schrieb war Ihre Kiste verpackt und zum Abschicken fertig und ich erwartete, dass dieselbe mit dem nächsten Steamer abgehen

Rec May 28 1867

würde. Heute erfahre ich zu meinem Erstaunen daß noch keine der vier Kisten abgegangen ist. Der Agent der Smiths. sagt mir, sie hätten zu viel Fracht und könten deshalb nichts mitnehmen was kein Geld brächte. Er versprach mir jedoch fest Gray's Kiste mit den nächsten abgehen zu lassen. Wann die andern abgehen weiß ich nicht. Vernagelt und mit Directionen waren alle schon damals versehen. Ich kann weiter nichts thun. Sie haben es also nur der Saumseligkeit dieser Agenten zu verdanken, wenn die Kiste noch länger ausbleibt Ich hatte auch den Abgang derselben Gray u Prof. Baird gemeldet. Beide schreiben mir vorgestern, wie es komme daß die Kisten so lange ausbleiben.

Sie sprechen von meiner Gutmüthigkeit? Nun in diesem Falle ist es nicht der Fall. Die Bitte erhalten Sie nicht von mir sondern von H. Prof. Wetzy ich habe nur gethan was er mir befohlen.

Dass ich in meinem Eifer etwas abgekühlt worden bin, ist nicht meine Schuld, sondern die der östl. Botaniker. Wer seit fünf Jahren so unermüdlich gesammelt hat, wie ich und so reichlich ausgetheilt hat, ohne auch nur einen einzigen Bericht über das eingesandte Material zu erhalten der muss allmählich erkalten. Ja Dr. Torrey hat es gar nicht der Mühe werth gehalten mir auch nur den Empfang meiner Sachen anzumelden. Oft ergeht die Aufforderung an mich diese oder jenes zu bestimmen, weil jedermann weiss wie ich sammle und da muss ich nun sagen: weiss nicht. Lenormand fragt wieder an, auch ihm muss ich antworten: weiss nicht. Durch diese Nachlässigkeit verliere ich nichts wohl aber die Survey, da ich nicht im Stande bin ihr Achtung zu verschaffen. Auch manche Angaben von Interesse muss ich ungeschrieben lassen. Nun soll ich gar einen Katalog der Pflanzen machen die im Yosemite Valley wachsen, kann ich es unter diesen Umständen? Gewiss nicht.

Warum konnten es Lesquereux und Prof. Tuckerman? Warum schickten mir diese Herren sogleich die Namen von allem Gesandten.

Dazu gesellte sich auch noch die Eifersucht des Prof Thurbers. Der sich beleidigt fühlt, dass ich mich unterstehen konnte einige Gräser selbst zu beschreiben. Hatte ich ihm nicht genug meine Arten geschickt um ihm die Gelegenheit zu geben? Ließ er mich nicht 6–10 Briefe schreiben ehe ich eine Antwort erhielt?

Wenn man 300–400 Doll. jährlich für botanische Ausflüge verwendet und findet sich so vernachlässigt, so muss man erkalten. Hätte ich mit diesen Summen Bücher gekauft, so würde ich mich jetzt in der angenehmen Lage befinden, meine Bestimmungen selbst machen zu können.

Ich werde versuchen die neuen Juncus einzulegen

Achtungsvoll
Ihr
ergebenster Freund
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1867, April 25th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, April 25th, 1867

Dear Doctor,

I have received your letter of the 6th of last month.

The acorns of the Qu. Agrifolia I sent were comparatively small. On the east side of the bay they are larger and then correspond very well with Torrey's oxyadenia. The two oaks agrifolia & Wislizeni are very similar. I never found them growing together. About the respective distribution I talked in a previous letter and until today I have found nothing to change my statements. It is remarkable to find more and more points to the effect that California is very similar to the Mediterranean countries. It is well known that this similarity is especially strong as far as the cryptogams are concerned.

One of these lumbermen or logmen in Mendocino Co. do not want to know about any similarity and indeed, the growth there is different. Especially the trees differ in the bark. The local ones have a cinnamon red color while the eastern have a greyish one. This cinnamon red color you find especially striking in the young trees. The branches are extremely thin and slender and are growing out horizontally.

P. Balfouriana is undoubtedly a good species; the cones I saw were very characteristic and are recognizable at first sight. A good picture together with that of Jeffersonia flexilis, Murrayana you will find (together with a description) in the report of the Oregon Committee Scotland. It is the society which sent Jeffrey here to collect seeds. The report is important for you. Dr. Gray can certainly help you.

Torreyana I saw here once in a seed store, since then never again. The two cones were sent to Paris.

From a letter from Prof. Palatore I saw that he made a new species P. Bolanderi from the varieties of the muricata or contorta which I sent to Canby, Wilmington (also to De Candolle and to you). I am convinced that this is a mistake. It is very difficult to convince botanists outside of California of the variability of our species here. The local plants must be studied very carefully. The more I am out there with them, the more I see the changes and the manifold formations.

About Prof. Wood I talked in our Academy only in public papers and sent a copy to Prof. Braun.

If a man calls himself a famous botanist and is recognized as such by many, then I at least expect that he does not bring a common Ranunculus to Dr. Kellogg and represents it as a new Sanicula. We have stored the specimen with his signature very carefully. But what do you say to a man who can collect in five months 1490 species in California? That is exactly as much as up to now has been collected by all others together. And then this man has not even seen the higher Sierras. However, enough of this.

When I wrote you your box was packed and ready to be shipped, I expected it would go with the next steamer. Today I learned much to my surprise that none of the four boxes has left. The agent of the Smithsonian told me they had too much freight and could therefore not take anything with them which would not bring in any money. He promised me, however, to send Gray's box with the next steamer. I do not know when the others will leave. They are nailed and labeled with the directions on them. There is nothing more I can do. You can only blame this agent if you receive the box so much later. I also reported to Gray and Prof. Baird that they had left. Both wrote me the day before yesterday why it took so long for the boxes to arrive.

You speak of my good nature! Well, in this case it is not the case. You will not receive the box from me, but from Prof. Whitney, I just did what he told me.

That my interest in oaks has cooled off, is not my fault, but that of the eastern botanists. Who, for five years, has collected as tirelessly as I did and has given away so much without having received a single report about the material sent, has to cool off eventually. Yes, Dr. Torrey did not even consider it necessary to confirm the receipt of the things I sent him. Often I am asked to determine this or that since everybody knows how much I collect and then I always have to say: I don't know. Lenormand asked again, also him I can only answer: I don't know. I don't lose anything through this negligence, but the Survey, since I am not able to get interest in it. Now I am supposed to make a catalogue of the plants which grow in the Yosemite Valley; can I do this under these circumstances? Certainly not.

Why could Lesquereux and Prof. Tuckerman do it? Why do these gentlemen send me carefully the names of everything I have sent them?

Then there is the jealousy of Prof. Thurber who feels insulted that I did undertake to describe some grasses myself. Did I not send him enough specimens in order to give him the opportunity? Didn't he let me write him 6-10 letters before I received an answer?

If one spends 300-400 Dollars a year for botanical excursions and feels himself so neglected, one has to cool off. If I had bought books for these sums I would find myself now in the comfortable position to make my own determinations.

I shall try to enclose the new Juncus.

Respectfully,

Your friend

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec^d Sept 28^th
Ans Oct 10

San Francisco Aug 29. 67.

Lieber Doktor!

Ich glaube mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, dass meine Kiste nun in Ihren Händen ist. Wie Ihnen mein Material gefallen wird kann ich mir ungefähr denken.

Ich habe seitdem noch einen neuen Standort der P. insignis aufgefunden. in 14 Tagen will ich denselben besuchen, um so mehr, da ich ganz in der Nähe die P. tuberculata aufgefunden habe. Je mehr ich beide Bäume in der Kultur hier sehe desto mehr überzeuge ich mich, dass sie wirklich verschieden sind. und dass Dr. Torrey einen unverzeihlichen Schnitzer machte, indem er beide zusammenfasste.

Endlichers Synopsis Seite
162–63 erwähnt. Was
allgemein unter dem Namen
tuberculata geht und ich Ihnen
wiederholt sandte, wird nicht
in der Nähe von Monterey gefunden, und P. insignis
nirgends als an der Küste.
Wäre nicht ein vortreffliches
Bild der P. tuberculata (cone)
in dem Bericht der Oregon
Committee, so würde ich
annehmen es hätte eine Verwechslung Statt gefunden;
aber jene Herren sollten es doch
wissen?

Unsere P. ponderosa ist
ein mannigfaltig gestalteter
Baum in bezug auf Zapfenform, die Blüthen scheinen
constant zu sein.

P. Balfouriana fängt bei mir
auch zu wackeln an, nachdem
ich auf meiner letzten Reise

ganz ähnliche Zapfen unter
einer ponderosa fand.

In der Hoffnung einer
baldigen Antwort

Ihr
ergebenster Freund
Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1867, August 29th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, August 29th, 1867

Dear Doctor,

I believe I can be sure now that my box is now in your hands. I can approximately feel how you will like my material.

In the meantime I found another location for P. insignis, within 14 days I shall visit it, especially since I found quite close to it P. tuberculata. The more I see these two trees in cultivation, the more I am convinced that they are really different and that Dr. Torrey made an unforgivable blunder in putting both together.

Endlicher's Synopsis p. 162-63 is confusing. What is generally known as tuberculata and what I sent you frequently, is not found near Monterey, and P. insignis nowhere else except near the coast. If there had not been an excellent illustration in the report of the Oregon Committee I would have assumed that some kind of a mix-up occurred; but these gentlemen should know better

Our P. ponderosa is a tree of manifold formations as far as the cones are concerned; the blossoms seem always to be the same. P. Balfouriana is also confusing me since during my last trip I found similar cones among the ponderosa.

Hoping to receive an answer soon,

Respectfully yours,

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Octob 4th
Ans Oct 10

Letter of 14 July
5 & 17 Aug recd

San Francisco Sept. 7th 67.

Lieber Doktor!

Obgleich ich erst vor einigen Tagen an Sie schrieb, so zwingt mich Ihr so eben empfangener Brief, Sie schon wieder zu belästigen.

Als ich voriges Jahr auf die Gebirge ging, erlaubte mir Prof. Whitney meine Pflanzen in vielen Duplikaten zu sammeln um noch nebenher etwas zu verdienen. Dies geschah. Alle Pflanzen, die Dr. Gray jetzt anzeigt, gehören solchen Arten an, die ich Ihnen noch nicht geschickt habe (könnten Ausnahmen dabei vorkommen)

Es sind zwar noch viele Pflanzen von jenen in meinem Besitz, aber nicht vollständig

selbst nicht einmal die von
letzten Jahren. Vorerst es
ging, ist alles an Gray ge-
schickt worden, um dieselben
für mich zu verkaufen. Es
sind meistens schöne Gebirgs
pflanzen in herrlichen Ex.
wie Dr. Gray mir selbst
schrieb.

Ich bin Dr. Gray gegenüber
in Schulden gerathen und muss
nun streben, mich bei ihm
zu entlasten. Meine starke
Familie fordert aber mein
Gehalt und ich sonst anschaffte
muss ich so tilgen. Meine
Reisen hier haben mich sehr
viel gekostet – allerdings
darf ich auf diese Jahre mit einer
gewissen Genugthuung schauen
denn meine Entdeckungen sind
aber so gross wenn nicht grösser
als die des Herrn Prof. B.

die Kiste also in Ihren Händen,"
gut! Wollen sehen was
Sie darüber Alles zu sagen
haben werden.

Die Pflanze Platystigma a
Platystemon kann ich schwerlich
verwechselt haben; die beiden
Namen sind so leicht verwechselt.
Beide wachsen jedoch in unserer
unmittelbaren Nähe. Die P.
lineare ist jedoch weniger
häufig.

Daß ich Ihnen nicht über den
Pflanzenverkauf Mittheilungen
machte, werden Sie natürlich
finden. Meinen Corresp. den
ich gern mittheile, kann ich
doch nicht zum Kaufen ein-
laden!

Haben Sie die früher ange-
zeigten Gräser abgeschickt?

Sie beklagen sich über
die Dürftigkeit meiner Eti-
ketten! Das hat seine Gründe.

seiner Theils muss ich alles
der Art mit einem Hass thun
die unverzeihlich ist, anderntheils
sind auch die topographischen
Verhältnisse so einfacher
Natur hier, dass einem alles
wie eine endlose Wiederholung
erscheint. Freilich sollte ich
wissen, dass entfernt wohnende
Botaniker das nicht so wissen
können. Big trees, Yosemite
Valley ist hier, wie London,
schon gebräuchlich. Jeder
hat sie gesehen oder sucht sie
zu sehen; man bezeichnet
solche Lokalitäten hier einmal
nicht anders.

Lemna giebt es hier obgleich
nicht sehr häufig. Wo sie auf-
treten, theilen sie den gemein-
samen Charakter aller Calif.
nämlich: in Unmassen.
Hier heisst es: entweder nichts
oder zum Ueberdruss massenhaft.

Achtungsvoll ergebenster
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Recd Oct 19th
Ans Nov 3d

D Anderson
Parry & March

San Francisco Sept 30. 1867.

Lieber Doctor!

Dieses Blättchen diene zweien Ihrer Briefe zur Beantwortung. Der vom 27 Juni muss sich irgendwo verspätet haben, da er noch später eintraf, als der vom 5ten Aug.

Die Schilderung meiner [illegible] scheint eine Erfindung zu sein, es möchte doch wohl nichts sein als eine einfache Verschreibung.

Der [illegible] hat einen vortrefflichen, fleissig [illegible] und arbeitet jetzt an meinen Pflanzen. Mit den übrigen Herren habe ich total gebrochen; denn meine Zeit ist zu viel in Anspruch genommen, als dass ich dieselbe zur Bereicherung ihrer Herbarien verwenden sollte.

Ich danke Ihnen im Voraus für die Schriften; sie werden mir von grossem Nutzen sein.

Sobald ich jetzt mit [illegible]

Rec'd Oct 19/77
Ans'd Nov 1/77

Parry = Howell

Die gesammelten Pflanzen fertig sind
will ich die Verbreitung unserer
Coniferen aufzuführen, wie es auch
dem Redwood und Bigtrees schon ge-
schehen ist. Beide machen sich eigen-
thümlich aus. Solche Karten werden
jedenfalls von Interesse sein.
Die kleine Pflanze die bezeichnete Kie-
fer wird sich doch als solche herausstellen,
welche mir Dr. Parry deutlich geschrieben
hat und wobei ich sonst fand, auch die
Zeichnungen des Oregon Committee:
[illegible] mich dabei zu versehen
ebenso glaube ich, daß P. edulis
monophylla, Fremontia, sich als
eine und dieselbe Art erweisen
werden. Die Blätter sind natürlich dop-
pelt und krümmen sich wenn sie ganz
völlig trocken sind leicht. Ich schreibe
die Zweige meiner Arten hiermit bei zu
und alle Theile der Bäume gleich-
sam überzeugt und genau [illegible]

abzuschneiden. Meine Schrift ist entschul-
digen Sie diesen Ausdruck. Das Heft ein-
mal abgesandt so muss ich von Ihnen
die volle Nachsicht hoffen.)
Callitriche marginata habe ich dem
Vorschrift aufheben können; denn
alles was ich auftreiben konnte ist
Ihnen zugegangen.
Lemna wird ich sammeln und zum Be-
weise lege ich hier eine Art bei
welche ich diese Tage in der Nähe von
Santa Cruz gesammelt. Sie kommt
hier noch keine grosse Art im Frühjahr
vor. Hätte ich dieselbe auf Ihren
Wunsch hätte sie Ihnen zugeschickt
werden [illegible]
Bitte, hatten Sie Umschau um Samen
zu finden, denn meine nächste Liebe
möchte ich an mehreren Bäumen.
Braune Körnchen gemischt senden
finden. Die Sache ist mir wichtig.
Die Bruchstücke von [illegible]

nimmt zu erfahren und Meinen Dank.
Es freut mich, daß Sie Lesquereux
haben; er ist ein Charakter und
das ist nur das Höchste.
Auf Ihre Photographie bin ich recht
gespannt. Vielleicht haben Sie
aber den Entschluß wieder fallen
lassen; ich fürchte fast,

Mein zweiter Brief vom 5ten Aug.
die unselige Büchse ist also bei Ihnen
und die Sachen haben Ihnen Freude
gemacht, sogar die Schachtel, die
aus leichtfertigem Rothholze besteht.
Dieser Umstand erweckte mancherlei
Gelüste, nun ja, die alte Zuneigung!
doch will ich es sorgfältig bewahren
Die P. von den Gegenden kämen
macht die P. Labouriana seine Ehre
nicht recht welche Sie meinen.
Aller Gesandte geht fast zusammen
zu kommen!

P. Sabiniana — P. Coulteri
P. Lambertiana — P. monticola
P. insignis — P. tuberculata
P. muricata — P. contorta
P. ponderosa
P. flexilis
P. monophylla

Für die drei Ersten haben auch Analogen die P. Torreyana zeigt sich zum ersten Paare, doch aber, was sich darüber hin (lediglich fünfblättrig) [illegible] Küsten gehörig [illegible] sind: die P. insignis, tuberculata, contorta; ponderosa, Lambertiana und den östl. Abhang desselben: P. Coulteri und Sabiniana.

P. flexilis u. monticola gehören den höheren Lagen an, monophylla und den östl. Abhängen desselben, den ganz trockenen Wüstenstrich.

Ihre Verhältnisse [illegible] hier einige weitere Punkte, besonders

ist auch die kleine, von Dr. [illegible] auf-
gefundene. Dann wurden auch alle
Dinge aufspannen und tüchtig ausspü-
len (zu [illegible] sich in der Stadt selbst ist)
Die Linsen 6031 u. 6032 sind obgleich
sie in einer Wiese nebeneinander ge-
wachsen, allerdings verschieden. Der
Wuchs unterscheidet sich wesentlich
oder viel mehr in der Frucht.
Heute gehen meine Leute zu
Ende; [illegible] meinen Abschied [illegible]
die [illegible] von Herrn [illegible]
und Baltimore zu besorgen, aber
ein geschäftlicher Brief an [illegible]
[illegible] u. [illegible], so daß ich
meine Reise verlegen habe.
Doch will ich nächsten Dienstag
einen Ausflug dahin machen.
und die [illegible] besorgen.
Ich war allerdings im Lande eine
Zeit und wollte dann für das Bot.
sammeln, aber meine [illegible] dort

[illegible] Samen [illegible] geworfen
und da ich den Platz allein nicht
finden konnte, mußte es auch ge-
geben werden. Thut mir leid, sehr leid.
Die Notizen über die Pflanzen wurde
ich Ihnen in diesen Tagen abschreiben und
zuschicken; nun ich könnte sie alle
aus dem Gedächtnisse schreiben, ohne
einen Fehler zu machen, denn jede
Pflanze die ich fand, steht mir
mit ihrer Umgebung, Lage und an-
derartige Umstände stets lebhaft vor
Augen, sobald ich das Ex. sehe [illegible]

Meine kleine Reise war eine recht
angenehme und ich glaube erfolg-
reiche. Ich besuchte Mendocino Co
und den südl. Theil der Humboldt Co.
Ich fand eine neue Liliacee,
die aber, wie mir Gray schreibt, schon
eben als ein neues Genus von
Wood in der Phila. Academy

publicirt worden ist, wurde dem
Herrn B. Brevoortia Ida-Maia
Ida Maia nannte er sie, weil
die Tochter des Stage-drivers der sie
ihm zeigte, so hieß. Ich
hatte mir lang darum, die Pflanze
bezüglich schon von einem so unschönen
Humbugger veröffentlicht zu werden.
Ich wünschte nicht daran, daß ich
noch andere meiner Sachen damit
sehe z. B. meine Laccodes, und
ganz besonders meine Melanthacea
die Herrn Lemon's sich anhängen
will.

Sie kennen nicht den Unterschied
der Wislizenii Form und der Sub-
alt war, aber nicht agrifolia.

Leben Sie recht wohl und
lassen Sie mich bald hören
über die Pinus-Zapfen.

Ihr in Eile
ergebenster Freund
Henry Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry M.
1867, September 30th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

SAn Francisco, September 30, 1867

Dear Doctor,

This time I have to answer two of your letters. The one dated June 27th apparently was somewhat delayed since it arrived later than the one dated August 5th.

You think my dissatisfaction is based on a certain ill feeling; well, I could be more than that, than just some ill-feeling. Dr. Gray wrote frequently and is now working on my plants. I have broken relations with all the other gentlemen since my time is too much used as to spend it to enrich their herbaria.

I thank you in advance for the grasses, they will be very useful to me.

Since I am now finished with the catalogues of the Yosemite plants, and I shall draw up a distribution map of our conifers as I have already done with the red-wood and Big trees. Both seem strange. Such maps will be of interest in any event, My pine which I named P. flexibilis is just that, I am sure; everything Dr. Gray wrote about it and everything else I found, also the illustrations of the Oregon Committee convinced me to maintain this. I also believe that P. edulis, monophylla, Fremontia belong to the same genus. The leaves are really double and become separated easily when they are completely dry. I believe the reason for all this is a kind of varnish which covers all parts of the tree and smells just as stale urine (excuse this expression. You are a physician and I have to tell you the whole truth).

I have not been able to find Callitrichi marginata since all I could find I have sent you.

I shall collect Lemna and as proof I herewith enclose a species which I found these days near Santa Cruz. There is also a large species in the spring, as soon as I can track it down, I shall send it to you.

Please look around for someone who can be trusted with the Hepaticaae. I am sure Braun could certainly find someone and this matter is important for me.

The pieces Gray had, I received. Many thanks. I am glad that you saw Lesquereux. He is a character and I think very highly of him.

I am very curious to see your photography. But perhaps you changed your mind; I am almost afraid you did.

Now to your letter of August 5th. The wretched box has finally arrived and you enjoyed the material, even the lid which consists of red wood. This circumstance made you want more, well, it is always the same. But I shall watch out for it carefully.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The P. of the cones could well be P. Labinia. I am not sure which one I mean. Everything sent, is almost in pairs.

P. Labiniana - P. Coulterii
P. Lambertiana - P. monticola
P. insignis - P. Auberculata
P. muricata - P. contorta
P. ponderosa
P. flexilis
P. monophylla.

P. flexilis & monticola belong to the higher Sierras, monophylla only to the eastern slopes of them, to the entirely dry strip of desert.

Your information concerning Juncus is very interesting, especially the small one found by Dr. B. Now we have to look for more and collect more (especially since it is here in the city itself). The Junco Co. 31 and Co. 32 are different even though they grow together in one meadow. In their growth they differ considerably or may be more in their bearings.

Today my vacation ends. It was my intention to send you the heads of your Phaeocephelus and Battreus, but a gastric fever made me stay in bed so that much of my vacation was spent in bed. However, next Sunday I want to make a trip there and obtain the necessary specimens.

I was on the Islands and wanted to collect the Juncus Bol., but my friend there was thrown from his horse and since I could not find the location alone, I had to give up. I am very, very sorry.

The notices about the Junci I shall copy some of these days and send to you though I could write everything from memory without making a mistake since every plant I collect I always have in front of my eyes as far as location, soil and other circumstances are concerned as soon as I have seen the specimen.

My June trip was very pleasant and, I believe, successful. I traveled through Mendocino Co. and the southern part of Humbold Co. I found a new Liliaceae which, however, as Gray writes me, was publicized as a new genus by Wood in the Philadelphia Academy under the name of Brevoortia Ida-Maia. He called it Maia because that was the name of the stage driver's daughter who showed it to him.

I am sorry about it. The plant is too beautiful to be publicized by such a humbugger under such an ugly name. I don't doubt that I have still other new things among them. F. i. a Sarcodes, and especially a Melantheaceae which could not be put into any genus.

As far as Juncus is concerned, there is nothing of interest. Wislizeni appears to be everywhere, but not agrifolia.

With best wishes. Let me hear soon about the pines and Quercus.

Your devoted friend,
Henry Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Recd Dec 4th
Ans Dec 6

San Francisco Nov. 8th 67.

Lieber Herr Doktor!

Ihr liebes Schreiben erhielt ich vor einigen Tagen. Danke für die Photographie – jetzt weiss ich doch woran ich bin. Nochmals meinen Dank!

Endlich sind auch die Gräser angekommen und schon grösstentheils eingereiht. Danke viel Mal dafür. Viele hatte ich noch nicht gesehen.

Zweimal schickte ich Ihnen Briefe auch eine Kiste – ebenfalls die Notes on Binsen nebst Lobb's Notizen über P. aristata?

Heute soll mit diesem Briefe die Ki. abgehen. Wird hoffentlich in gutem Zustande ankommen.

Hätten Sie nur erst endgültig

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

über den Inhalt meiner Hefte entscheiden?

Bekommen Sie 487 Species von meinen Pflanzen, so werden das so ziemlich alle Arten sein. Sollte Ihnen fehlen so kann ich es vielleicht nachliefern. Vergleichen Sie die Species mit dem Verzeichniß und geben Sie mir die Lücken an.

Bitte, diese Art von Delikatesse ferner zu unterdrücken!

Wir haben nur eine Presse hier; ich besitze herrliche blühende Pfl. aber keine Früchte. Möchte sein dass Ebell sie noch hat, ihm schickte ich dieselben sehr schön getrocknet. Wächst nicht in meiner Umgegend nur in Flußbetten die im Sommer trocken liegen.

Nun mein Jammer über den alten Herrn Dr. Torrey

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

ich nicht sehr böse gemeint.
Die Notes über die Binsen werden Sie hoffentlich zufrieden stellen. Ich weiß es könnte mehr geschehen aber Gott weiß es, wo die Zeit hernehmen.

Ich fürchte fast Dr. Parry wird nicht viel thun können, vielleicht gar nicht durch Arizona kommen.

Also Sie gehen nach Europa! Gut! da wird die Bücher Frage erledigen. Suchen Sie gefälligst die P. Balfouriana auch! Die Eichen nicht zu vergessen. Nun Sie werden das Nöthige schon längst besser gefühlt und empfunden haben, als ich es kann, da ich ja nicht bestimme.

Vielleicht fällt mir noch

2

ja nicht sehr [illegible] gewesen.
Die [illegible] oder die Buchen
werden Sie hoffentlich ge-
funden haben. Ich möchte es
[illegible] mehr geschlossen der
Gattung ab, wenn die Zeit
herankommen.
Ich [illegible] bald [illegible]. [illegible]
und auch [illegible] Samen,
natürlich gern auch [illegible]
[illegible] [illegible].
Also die schon noch junge,
[illegible], daß wie die Bücher
[illegible] erhalten haben die
gefälligst die [illegible]
auf. Die Sachen mußte zu ver-
gessen. Die [illegible] werden es
[illegible] [illegible] bringt [illegible] gefüllt
und angekommen haben, daß ich
[illegible], da ich nicht – Ich
[illegible].
Vielleicht hält man auch

Wünschen und besonderen
Bestellungen müßte ich Ihnen
zu machen.
Schwerlich kommen Sie nach
Deutschland, sollte dies der
Fall sein, so finden Sie noch
meinen Vater und meinen
Bruder. Letzterer lebte 20
Jahre am Hofe in Italien
als Prinzenerzieher — er
möchte Ihnen gefallen, falls
ihm das Alter nicht zu sehr zu-
gesetzt hat.
Dr. Bernstein lebt in Steinau
Dr. Hooker, Lenormand. Braun
De Candolle Boissier werden
Sie vielleicht sehen – Wahrschein-
lich besuchen. Habe für De Candolle
und Boissier eine grosse Kiste
voll gepackt – soll in wenigen
Tagen abgehen. Auch Einiges
für Lenormand darin.

Von neuem Samen muß
ich Ihnen nur zuschicken
ebenso von Oenothera Whitneyi
die schönste von allen.
nach den Staaten zu senden.

Dr. Kellogg wird täglich
erwartet. Seine kleine
[illegible] soll mir nicht
entgehen.

Schreiben Sie recht bald
Ihr
ganz ergebenster
Henry N. Bolander

Bolander, Henry N.
1867, November 8th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, November 8th, 1867

Dear Doctor,

I received your kind letter several days ago. Thank you for the photography - - now I know where I stand. Again, many thanks.

Also the *grasses* arrived finally and, for the most part, are already filed. I thank you very much. Many I had never seen before.

I sent you *Junci* twice and once an oak -- also the notes on *Juncus* together with Gabb's notices about *P. aristata*. The specimen will go today with this letter and I hope it arrives in good condition.

I wish you would finally decide on the contents of my box!

If you get 487 species of my plants, they are probably all the species there are. Should something good be missing, I might be able to send it later. Compare yours with the list and let me know the gaps.

I shall try to suppress that kind of delicacy!

Now my anger about the old gentleman Dr. Torrey is not very serious. I hope you will be satisfied with the notes about the *Junci*. I know more could be done, but God knows where to get the time.

I am almost afraid Dr. Parry will not be able to do much, maybe not even go through Arizona.

So you are going to Europe! Good! That should close the matter of the pine. Please look up *P. Balfourniana*! Don't forget the oaks. Well, you will know better than I, since I do not do determining.

Maybe I shall get some more ideas. I don't have any special requests to make now.

You will hardly go to Schlächten. But should you go, you will find my father and uncle there. The latter lived for twenty years at the Italian court as tutor for the princes. You would like him if old age has not done too much to him.

Dr. Bernstein is living in Steinau. Perhaps you will see Dr. Hooker, Lenormand, Braun, De Candolle, Boissier. Many warm greetings to them. I have packed a large box for De Candolle and Boissier--it will leave in a few days. There is also something for Lenormand in it.

Dr. Kellogg is expected to arrive any day. His new small *Juncus* shall not escape us.

Please write soon again.

Your devoted friend,

Henry Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Dec 18th
ans 27

1.

San Francisco Nov. 28th 1877.

Lieber Doktor,

Ihre beiden Briefe (Oct 31. Nov. 4ten) habe ich richtig erhalten. Der Inhalt des ersten bringt mich wieder auf die Coniferen-Frage die mich schon so vielfach beschäftigt hat. Da Sie im Begriff sind, nach Europa zu gehen kann es kaum als überflüssig erscheinen wenn ich unsere sämtliche Arten noch einmal kurz erwähne und aufzähle.

1) Pinus contorta, Murrayana, von Mendocino City bis nach Sitka an der Küste, auf den höchsten Kämmen der Sierra, ebenfalls und in der Nähe von Mono Lake, wie weit sie auf dem Geb. nördlich und südlich sich erstreckt, habe ich noch nicht ermitteln können. Die erhaltenen Materialien sind gesammelt in Mendocino City und den Sierras in der Nähe von Mount Dana am Mono Trail.* Ist Ihnen bekannt, dass Sie Ihre [illegible]

* nicht erhalten! aber ich habe No 2092 & 2830 von State Survey von d. Gebirge..

12)

Rec. Dec 18

Art für identisch mit der P. inops erklärte?

2, P. muricata. Gesehen bei Mendocino City – Monterey [und Head of Tomales Bay ungefähr 30 mi. vom Meere.] Die erhaltenen Material von diesen Plätzen. [Ferner kommt diese Art auf den Siskiyou Mounts vor,] ebenfalls auf Cerros Isl. on the west coast of Lower Calif. Ich habe Exempl. von beiden Orten und halte sie für identisch. Vom ersten Orte wird sie als P. Murrayana bezeichnet. P. Edgariana ist ein Synonym.

Dr Lyall's original P. Murrayana

(mit Recht?)

Pinus contorta

3. Pinus insignis beginnt bei Pescadero 30 mi. nördlich von Santa Cruz und zieht sich von da südlich der Küste entlang bis Monterey, San Simeon Bay und noch weiter südlich wie ich höre. [Die in Capt. Beechey's Bot. abgebildete ist dieselbe = P. Sinclairii.] Sie kommt nur in der unmittelbaren Küste vor. Dieser Umstand lässt mich vermuthen, dass irgendwo sich ein

Fehler eingeschlichen oder eine Verwechselung Statt gefunden hat, weil Endlicher nur, an genannten Orten von P. tuberculata spricht und diese Art auch die niedrigere Sierras versetzt. Doch nennt jedenfalls diese insignis und im Bericht der Oregon Com. of Edinburgh finde ich die, welche ich Ihnen stets als tuberculata bezeichnete, auch als solche abgebildet und benannt. Wie der Irrthum zu heben ist, weiß ich nicht.

4. P. tuberculata. Gesehen auf dem Küstengeb. bei Santa Cruz, hier (Juni) in unserer Höhe auf trockenen Hügeln, ferner bei Ukiah Mendocino Co., ebenfalls weiter nördlich in Humboldt Co. on Red Mountain, ebenfalls bei Forest Hill (2500 Fuß) die Sierras. Dieser Art gehören jedenfalls die Zapfen an von denen Sie verschiedenemal gesprochen haben, als von den Geysers kommend. Ich sammelte sie bei Ukiah

4)

und ging von dort nach den Geysers. Dort sah ich allerdings auch ponderosa und Lambertiana, auch Sabiniana. Die Zapfen der tuberculata sind 6–8 Zoll lang, etwas gekrümmt, auf der Außenseite höckerig, wie die der insignis, aber im Ganzen schlanker und dünner als jene, auch ist die Epidermis heller und die Höcker sind stachelig anstatt rund wie bei der insignis. Häufig auch stark mit Harz befleckt, was ich bei der insignis noch nicht gesehen habe. Der Baum ist immer klein und unansehnlich, liebt die trockenen Hügel an der Grenze der Nebelregion oder der starken nächtlichen Niederschläge auf den höheren Sierras. (Gute Art, botanisch Material erhielten Sie von Ulrich, Forest Hill – von unserem unermüdlichen Albanus Stütze und ich glaube noch von anderen Orten.

2.

5. P. ponderosa. Kommt auf den höheren Stellen des ganzen Küstengebirges vor, im oberen Gebiete des Russian River und in dem des Eel R. steigt sie herab in die Ebene, so auch in mässiger Höhe 8 mi von Santa Cruz, wo ich sie zu meinem Erstaunen letzten Sept. 67. fand, jedoch nur vereinzelt. Auf den Sierras beginnt sie etwa bei 2000 und steigt bis zu 9000, ebenfalls tritt sie am Mono Trail (Ostseite) Bloody Cañon) und in der Nähe des Mono Lake auf, dort erreicht sie in der Nähe vulkanischer Kegel, einen grossen Wald bildend und sehr grosse Zapfen erzeugend. Die grossen Zapfen hat sie auf sehr hohen Stellen, wo sie vereinzelt erscheint, wenn sie bei mässiger Höhe (5000–6000) im Wiesen an den Ufern der Bäche auftritt, oder an steinigen Abhängen oder auf ausgedehnten Sandfeldern, wie bei Mono Lake. Alle die hier genannten

6)

Localitäten erzeugen. Macht einen starken Niederschlag und die Nadeln werden da länger — sollte dieser Umstand die großen Zapfen erklären? P. Benthamiana, Hartwegi und wahrscheinlich Jeffreyi sind Synonymen. Sie erhielten sie von der Küste, Mount Reimond 9000', Big tree - Grove und Mono Lake. Sie hat jedenfalls die größte Verbreitung von unseren Kiefern. Hier heißt sie Yellow Pine.

5. Pinus Coulteri. Mount Diablo 3 mei. von hier, auf den Santa Lucian Mts unterhalb Monterey. Diese Art ist über jeden Zweifel erhaben, wie Ihre eigenen Untersuchungen auch gezeigt haben. Wer sie mit Sabiniana identisch hält, hatte einfach die Bäume nicht gesehen oder wenigstens nicht angesehen. Wer diese beiden verwechseln kann, wird alles Andere auch verwechseln. Ihr Material ist von Mount Diablo

7. P. Sabiniana. Zu bekannt und zu bestimmt, als daß man ein Wort darüber verlieren müßte. Wächst an in ganz trockenen heißen Orten und steigt auf den Sierras bis zu 4000 F. wenn sich ein steiler Südabhang vorfindet. Der Baum steht stets vereinzelt wie Obstbäume, hat eine weißgraue Rinde, und lange hellgrüne Blätter, welche nur spärlich auftreten und daher dem Baume das lichte, eigenthümliche Aussehen geben, die gestalt, daß man ihn überall von weitem erkennt.

5. blättrige Arten.

8. P. Lambertiana. Sugar Pine. Wächst auf den höchsten Spitzen der Küstengeb. von Santa Lucia Mt. nördlich bis Humboldt Co. (wie weit vor dort nördlich weiß ich nicht.) Auf den Sierras beginnt er bei 4500 oder 5000 und geht hinauf bis 9000. Zwischen 5000 – 6500 erreicht er

8/ 4.

er seine grösste Höhe und bildet zwischen jenen Höhen mit P. ponderosa, Abies grandis und Libocedrus decurrens jenen mächtigen herrlichen Waldgürtel, der seines Gleichen auf Erden nicht hat. Dieser Gürtel zieht sich von Süden nach Norden, wohinzu er sich allmälig senkt. Dieser Nadelholzwald zu sehen, lohnt allein die Reise.

9. P. monticola. Da wo No 8 aufhört findet sich diese Art ein; sie bildet mit Abies amabilis vermischt, einen schmalen Gürtel (jedoch häufig unterbrochen) zwischen 9–10000 Fuss. An der Ostseite des Mono Passe, jedoch nur ganz oben, tritt sie noch einmal in einzelnen mächtigen Ex. auf. Gute Art. (Material vom Mount Conness 9000) Hier nennt man sie little sugar pine das little bezieht sich nur auf die Zapfen, der Baum selbst erreicht eine grosse Höhe und Dicke.

verbreiten (10) 9

ungefähr mit halb so lang als P. Lambertiana.

10, P. flexilis. Wo die Wälder aufhören, stellt sich diese ein. Bei 10000 Fuß Höhe, sah ich einen ganzen Wald von mächtigen Bäumen. Weiter hinauf mischt er sich mit contorta und kommt verkrüppelt und vereinzelt vor. Auf Mt. Dana geht er höher hinauf als contorta, jedoch nur vereinzelt, meistens hinter oder neben Felsblöcken. Auf der Ostseite des Gebirges geht er nicht weit herunter, dort bewohnt er nur die obersten 4–5000 Fuß. Reichlich Material von allen Stellen wo ich ihn fand.

Das Oregon Com. giebt eine schöne getreue Abbildung des Zapfens, die [illegible] ist schlecht, doch habe ich solche Formen, der beigegebenen Zweige [illegible] sicherlich nicht dieselbe Art. Newberry's ist ein kleiner Zapfen von höchster Höhe.

10)

11. P. aristata. Diese sah ich nicht in der Natur. Sah nur Sp. von Prof. Brewer und ganz neulich von Parry. (Schickte Ihnen Material.)

12. P. Torreyana. Diese wächst bei San Diego in der Nähe der Küste. Ich habe nun gern Zapfen und einen Zweig, die nach Frankreich gingen. Jedenfalls eine gute Art.

NB. Die in den P.R. Reports abgebildete deflexa ist jedenfalls eine kleine Form der Jeffreyi und diese eine Form der ponderosa. Bin fast sicher, dass dem so ist.

Pinus Balfouriana habe ich noch nicht gesehen, auch keine Sp. Diese ist also eine ganz offene Frage.

13. Pinus monophylla

Meine Behauptung, dass diese mit der (abgebildeten im Report) edulis identisch sei, gründet sich aber nur auf jene Abbildung. Da ich edulis nicht gesehen habe, so lasse ich meine

4.

Ansicht fallen.

Von den auf dem südlichen Gebirgsrand vorkommenden weiss ich gar nichts und habe auch keine Ex. gesehen.

Nun zu den Abies=Piceä. Lange Zeit suchte ich vergebens nach einem unterscheidenden Merkmale der Picea grandis & amabilis, diese Tage ersehe ich nun auf einmal sonderbar genug, daß da allerdings kein Unterschied ist, denn es ist immer ein und derselbe Baum gewesen, und was ich P. nobilis nannte, ist diese ganz und gar nicht, sondern die amabilis = lasiocarpa = magnifica. Ich vermuthe, daß wir 4 Arten hier haben, nämlich: grandis, amabilis, nobilis und bracteata.

Diese beiden letzten sind so charakteristisch gebildet und ausgeprägt, daß sie keinen Zweifel aufkommen lassen, insofern ihre Zapfen in Frage kommen.

P. bracteata ist bis jetzt nur von den Santa Lucian Mts bekannt und von nobilis weiss man, dass sie nur auf grossen Höhen vorkommt. Bei Mendocino Cty traf ich letzt. Frühjahr P. grandis ganz nahe am Meere, weiter zurück ebenfalls aber die Formen schienen verschieden, da ich Engelm. Syn. bereits mit hatte, suchte ich zu bestimmen und wurde auch mit mir einig, dass beide Formen der grandis angehören und amabilis zog ich in Zweifel. Nun ging's nach den Sierras, bei 2500 Fuss begegnete ich einer Art, die mir mit jener sehr verwandt schien; ich hielt sie einstweilen für amabilis und rückte höher hinauf. Bei 9000 oder besser 8000 Fuss traf ich eine andere Art, ganz verschieden, prächtig gekennzeichnet, die man in der Umgebung für nobilis erkannte.

So war ich fertig und hatte
meine neue Arten heraus:
P. bracteata die hier nur auf dem
Santa Lucia Mts. vorkommt.
P. grandis an der Küste und
P. amabilis auf den Sierras von
2500 – 8000 ' und
P. nobilis von 8000 – 10000 '.
Das Räthsel war gelöst, ich freute mich,
nur zuweilen trübte der Gedanke
der allzu grossen Ähnlichkeit der
Bäume von der Küste und derselben
die zwischen 2500 – 8000 vorkommt,
meine Freude.
Nun kam ein Schlag aus heiterem
Himmel.
Einem grossen Baumfreunde, der auch
die Aufsicht über den Hain der grossen
Bäume führt, gab ich den Auftrag
mir so, wenn möglich, etwas
Samen von ächter ursprünglichen
nobilis zu sammeln. Er schrieb mir

die nobilis sei dieses Jahr ganz besonders fruchtbar gewesen und er würde in wenigen Tagen selbst Samen von den Bäumen mitbringen.

Er kam. Wie die verschiedenen Sämereien übergebend, sagte er: ich habe auch einige der Zapfen ganz erhalten. Lassen Sie sehen, schrie ich freudig überrascht, denn die Zapfen der nobilis ist außerordentlich schön. Er öffnete und deckte die sie meinen Blicken, statt die schönen "reflexed bracts" am Zapfen sahe ich, daß sie ganz kahl sind. Das nun, daß diese Zapfen von jenen schönen Bäumen, den wir nobilis nannten, kamen, stand fest, denn der Mann kannte sie, wie sein eigenes Pferd, auch bestätigten es die kleinen Zweige, die er hatte daran sitzen lassen.

Nun nahm ich Messige

5.

article on the Piceas of Calif.
zu Hand und fand, daß Parry, als
von ihm beschriebenen magnifica,
meine vermeintliche nobilis ist.
Alles [illegible] es stellte sich also
heraus, daß ich den Baum, die
eigentliche nobilis, also nicht ge-
sehen hatte ~~und~~ außer es die Prof.
Brewer sammelte.
Nun verfolgte ich die Sache weiter. Den
verschiedenen Mitgliedern der Survey
sind nur zwei gut unterscheidbare Bäume
dieser Art bekannt, auch hinterließ
uns schon Douglas vier Namen
nämlich P. venusta = bracteata
P. grandis
P. amabilis
P. nobilis
Es blieb also nur übrig diese Namen
zu vertheilen, bracteata und nobilis
haben gleich heraus, denn sie können
nicht verwechselt werden.

A. 18

see next page

P. venusta = bracteata.
P. grandis = falcata.
P. amabilis = lasiocarpa = magnifica
P. nobilis

Für diese vier Namen haben wir nun gute deutliche Bäume. Beigesetzt weiss einer von keinem ändern; [illegible]

Ich werde Ihnen dieser Tage einen Abschrift von meinen neuen Blattschriften. Prüfen Sie und sollte ich im Irrthume sein, so schlagen Sie mir tüchtig auf die Finger. Ich halte es für nothwendig ausführlich noch einmal die Sache zu besprechen. Nehmen Sie es nicht übel, wenn ich Ihre Zeit ungebührlich in Anspruch nehme.

Ihr
ganz ergebenster
Henry Bolander

~~P. grandis ist sogut beschrieben in~~
~~Endlicher daß diese Art mit Sicher-~~
~~heit erkannt werden kann. Aber~~
~~[illegible] da, bis ins Detail,~~
~~[illegible] bleibt also amabilis jetzt und~~
~~[illegible] also [illegible] [illegible]~~
~~[illegible] nobilis vielleicht als amabilis~~
~~gehen.~~

~~Ich fand eine schöne Abbildung der~~
~~P. lasiocarpa, diese scheint mit meiner~~
~~Pflanzen genau. (Oregon Committee).~~
~~Gordon in seinem Pinetum und~~
~~Hildebrand in seiner Abhandlung über~~
~~die Coniferen setzt aber amabilis =~~
~~lasiocarpa – Sir Wm. Hooker setzt~~
~~und lasiocarpa. Gordon bildet~~
~~später [illegible] der grandis ab und giebt~~
~~für das seine amabilis als [illegible]~~
~~doubtful hin. Newberry folgt ihm~~
~~und bildet ebenfalls eine grandis~~
~~ab und bemerkt, daß er amabilis~~
~~[illegible] gesehen hat.~~

17)

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Ich las nun Douglas's memoirs und fand bald daß meine Anschauung richtig ist, denn er sagt: I climbed a high mountain South of Columbia river and found two new sp. of Picea, P. amabilis and P. nobilis. P. grandis kommt nicht da vor, wo nobilis auftritt, wohl aber amabilis, wie meine [illegible] nobilis [illegible].

Diesen Umstand machte sich Murray zu Nutzen. Er sucht zu beweisen, daß [illegible] allerdings beide gesehen, aber nur verwechselt hat, grandis ist amabilis u. amabilis ist grandis. Loudon soll dasselbe gethan haben. P. lasiocarpa läßt er ganz stehen, wendet sich an die Tafel [illegible] und bringt seine magnifica herein.

Ich denke, so wird sich die Sache feststellen lassen.

see last sheet before this p. 18

Rec Febr 15
Ans San Diego

San Francisco 25t. Jan. 1868.

Lieber Freund!

Ihr liebes Schreiben vom 27 Dec. erhielt ich vor einigen Tagen. Gestern aber erhielt einen Brief von Ihnen für Dr. Parry. Ich freue mich recht sehr auf seine Ankunft.

In meinem letzten Briefe vergass ich einiges.

Die Cupressus-Arten sind mir völlig unklar; jedoch glaube ich zwei verschiedene Arten gesammelt zu haben

1) eine bei dem Clear Lake (frisch geschnitten) eine klebrige Substanz ausschwitzend, so dass Exemplare stets ankleben. Sie haben ein grau-weisses Aussehen und einen höchst angenehmen Geruch.

2, Die C. macrocarpa gesammelt bei Monterey, Tamal Pais ein Berg von 2700 Fuss Höhe San Franzisko gegenüber (hier ist sie allerdings nur Strauch.) dann sammelte ich dieselbe noch bei Mendocino City wo sie auf dürrem Boden ein kleiner Strauch ist und auf nassem einen Baum von 30–60 Fuss Höhe bildet und gesellig auftritt wie bei Monterey

Auch vergass ich zu sagen, dass Murray die Abies Williamsonii früher als Hookeri beschrieben haben will

p. 202–207 Proceedings of the Royal Horticultural Society Vol III No V May 1. 1863.

Da Sie einmal angefangen Unbilden zu schlichten jedweder Art, so sei Ihnen auch dieses kund gethan.

Hier noch eins.

Welchen Namen soll man gebrauchen? Sequoia gigantea Endl. or Torr.

oder Sequoia Wellingtonia Darüber muss doch entschieden werden.

Coniferen Zp. von Nordwest Am. sind schon vor einem Monate für Sie an Dr. Gray abgegangen ebenfalls einen Zapfen der Abies (Picea) amabilis (das besste Zeugen) der Ihnen Freude machen wird. Solche bekommt man nicht alle Tage zu sehen.

Auch bin ich unschlüssig ob man mit Endlicher Abies und Picea zusammen stellt, oder ob es besser ist die ältere Auffassung, die freilich auch einem (Zeitschrift) berechtigte, bei zu behalten.

Solche Sachen werden oft langweilig besonders wenn man es mit dem grossen Publikum zu thun hat.

Gerade dieser Umstand veranlaßte mich alles Abies zu nennen:
Abies Williamsonii, Canadensis Douglasii und bracteata grandis amabilis nobilis obgleich diese letzteren nur ihre Schuppen von der Achse ablösen also zerfallen.

Das Alles ins Reine zu bringen überlassen wir Ihnen. Von uns kann man nur Material und Beobachtungen verlangen.

Noch eins.
Die von Dr. Kellogg gesandten Zapfen der Abies Sitchensis (Pinus Endl.) sind auffallend übereinstimmend mit denen der Abies Menziesii
Ich halte sie für identisch so ist leicht auch nahe den die Menziesii beginnt

Octbr 15 1868 2.

im nördlichen Calif. bei Eureka zieht sich der Küste entlang durch Oregon, Washington terr. (besonders am Puget Sound) und geht von da gewiss auch weiter hinauf. Ich glaube es um so mehr da ja auch die Thuja gigantea Nutt im südlichen Oregon mit obiger Art beginnt und bei Sitcha ebenfalls noch waldbildend auftritt. und sicherlich der ganzen Küste entlang vorkommt. Prof. Whitney nennt sie den regelmässigsten Baum den er gesehen habe.

Ganz ähnlich verhält sich ja auch P. contorta die Hooker als inops erkennt. Dieselbe beginnt, wie Sie wissen bei Mendocino City und zieht sich bis nach Sitcha hinauf. etwas weniger als 2000 mil.

die klimatischen Verhältnisse er-
lassen dies allerdings zu, be-
dingen es, trotz der Entfernung
So verhält es sich auch mit
vielen andern Pflanzen
die sich von Ruß. Am. bis hie-
her nach San F. erstrecken

Dr. Kellogg wird Ihnen welche
von seinen Pflanzen überlassen
können.

Dr. Bernstein unser alter
Lehrer lebt jetzt bei meinem
Oheim Dr. Lotichius
in Herolz bei Schlüchtern
Prov. Hanau weiland Kurhessen
Ich gebe diese Gegenden damit Sie
sich in dem neuen Deutschland
orientiren können.

Hoffentlich höre ich noch von
Ihnen ehe Sie abreisen

Viele herzliche Grüße von
Ihrem
ergebenst
Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec^d Philad. April 17th
Ans Berlin July 4

Kellogg

San Francisco March 12th 68.

Dr. Geo. Engelmann St. Louis

Lieber Doktor!

Soeben erhielt ich Ihr liebes Schreiben. Ich wünschte immer darauf noch von Ihnen vor Ihrer Abreise zu hören.

Herr Dr. Parry war 8 Tage hier und ich hatte hinreichende Zeit die Cruciferen-Frage zu erörtern. Derselbe stimmte mit mir in allen Punkten überein, sodaß die Liste die ich Ihnen sandte seine volle Genehmigung findet. Selbst in Bezug auf die edulis giebt er mir recht; auch ist der Meinung, daß sie mit monophylla identisch ist. Doch das ist ja Ihr besonderes Feld, ich bleibe aus dem Spiele, da ich den südlichen Theil dieser westl. Hälfte nicht gesehen habe.

Ich habe jetzt meine Einrichtung so getroffen, daß ich Ihnen auch die P. Torreyana zusenden kann ein bekannter Sammler geht dahin und er wird reichlich senden.
Es bleibt nun nur noch auszufinden wie es sich eigentlich mit der Balfouriana verhält (abgebildet im Berichte des Oregon Committee) Ich habe es so halb und halb im Sinne selbst nach Scot's Valley zu gehen doch kommt mir eine Auslage von 125–150 Doll. nicht sonderlich genehm diesen Sommer. Sollte die Survey fortbestehen so ändert das die Sache, aber dazu ist wenig Aussicht. Diese Art macht mir viel Sorge und ich würde mir viele Genüsse machen werden, könnte ich mir an Ort u. Stelle selbst ein Urtheil bilden. Das Bild stellt sie als eine so gut charakterisirte

Art hin, dass ich mich leicht auf
eine Voraussetzung mit einer
neu bekannten schließen kann.
Nous verrons. —
Da fällt mir ein, dass Sie auf Ihrer
Reise doch fürwahr, mir einen großen
Dienst erweisen können indem
Sie die Vorsteher bot. Gärten und
sonstige Blumen-Züchter auf mich
aufmerksam machten. Ich habe
mich mit Dr. Kellogg geeinigt
ihm Samen, getrocknete Pflanzen
auch besonders Kryptogamen in
Prachtexemplaren zu liefern.
Ich möchte mir eine neue Bahn brechen
Dieses Feld sagt mir ganz zu. Ich
würde mich der dürftigen Schule entreißen
und mich auf ein Gebiet bringen,
wo meine Redlichkeit und Vorsichtigkeit
dem Forscher zu Gute kömme.
Ich sollte denken, dass Samen
aus guter Quelle mehr werth seien
als die, welche von geringen Samen-

Sämlinge unter allen möglichen Namen in den Handel kommen. Denken Sie nur an unsere ponderosa unter welchen Namen die in der Welt verkauft; ebenso die Abies amabilis und nobilis.

Der Betrug ist colossal

Samen, Zwiebeln, getrocknete Pflanzen und dgl. könnte ich in beträchtlichen Mengen liefern.

Meine Verbindungen mit den amerik. Bot. setzt mich in Stand immer die neuentdeckten Pflanzen zu liefern.

Geben Sie mir Ihre Ansichten und Ihr Gutachten über diesen Punkt. Gefällt es Ihnen so sind Sie sehr geeignet mir Eingang und Zutrauen zu verschaffen.

Ueber die Coniferen möchte ich nichts Neues zu berichten.

Glückliche Reise und baldiges Wiedersehen. Viele Grüsse [illegible]

Bolander

Wundert mich, daß die Liste noch nicht angekommen; vielleicht finden Sie sie bei Gray.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Bolander, Henry N.
1868, March 12th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, March 12, 1868

Dear Doctor,

I just received your kind letter. I was always counting on hearing from you before you leave. Dr. Panz was here for eight days and I had plenty of time to discuss the conifers. He agreed with me on all points so that the list I sent you meets with his full approval. Even with regard to the *edulis* he agrees with me; he is of the opinion that it is identical with *monophylla*. However, this is your special field and I want to keep out of it, since I have not seen the southern part of this western half.

I made arrangements so that I can also send you the *P. Torreyana*. I know a collector who is going there and he will collect extensively. So it only remains to find out about *Balfouriana* (illustrated in the report of the Oregon Committee). I am almost of a mind to go myself to Scot's Valley; however, I cannot afford an expense of 125-200 Dollars this summer. Should the survey continue, the matter would be different, but there is little hope. This species is on my mind and I would enjoy seeing it where it grows so that I can form my own opinion. The picture shows it is a very good characteristic species so that I could not easily mix it up with anything I know. Nous verrons.--

It just occurred to me that during your trip through Europe you could do me a great favor if you would mention me to the various botanical gardens and other flower growers. I made an agreement with Dr. Kellogg to supply excellent samples of seeds, dried plants, also especially cryptogams. I should like to enter a new career. This is a field I like. It would take me away from the dusty school and let me work in an area where my honesty and carefulness would be of help to the scientists. I should think that seeds from a good source should be worth more than those from collectors who collect little and bring the seeds into trade under all possible names. Just think of our *ponderosa* and under what names it is growing throughout the world! As well as the *Abies amabiles* and *nobilis*. The fraud is colossal.

Seeds, bulbs, dried plants and such things I could deliver in considerable quantities. My connections with the American botanists make it possible for me to deliver always newly discovered plants.

Please let me know what you think about my plan and let me have your opinion. Should you like it, you would be very valuable to me to make the connections and create confidence in me.

There is nothing new to report concerning the conifers.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

I wish you a Bon Voyage and hope to see you soon again.

Many greetings,
with all my heart

Your

Bolander

I am surprised that the box has not arrived yet. Perhaps you will find it at Gray's.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Recd July 4
Ans. same day

San Francisco 7/4 68

Lieber Doktor!

Soeben erhielt ich Ihr Schreiben vom 15ten März. Ihr letztes beantwortete ich sogleich, adressirte aber an Dr. Gray wie Sie es wünschten.

it Herrn Dr. Parry habe ich mich verständigt. Seine Ansicht nach brauche ich, soweit es Beobachtung betrifft nicht Untersuchung, nicht von meinen ausgesprochenen Ansichten über die conif. californiens abzugehen, es ist meine Ansicht, selbst in Bezug auf edulis and monophylla. Doch Sie sprechen ihn ja noch selbst. Die Bücher werden besorgt, denn ich gehe nach Mendocino zu meinem Freunde

Ich schrieb Ihnen in meinem letzten, über mein neues Vorhaben. Ich muss Sie nun nur so dringender bitten recht viele Bestellungen für mich entgegen zu nehmen und mich bei botanischen Freunden zu empfehlen, da nun die Survey ganz abgeschafft worden ist und künftige Forschungen auf bot. Gebiete fast ganz von mir abhängen. Das Feld ist [illegible] und gross, ohne Zweifel noch unendlich viel zu thun übrig. Samen, Zwiebeln, getrocknete Pflanzen jeder Art beabsichtige mir zu liefern. Vielleicht können Sie mir eine ausgebreitete Verbindung gründen helfen. Je mehr Sie mich in dieser Hinsicht fördern desto mehr werde ich Gelegenheit Ihnen Neues zuzuführen.

Wäre ich reich an Geld, wie an Freunden so würde dieses Anliegen weniger begründet sein. ich würde auf eigene Faust los gehen.

Die Bestimmung der Sämerei zu John Kellogg enthielt Ihr Brief. Seine Brief. sind 5 Tag. angekommen. Bezeichnen Sie nun; es soll pünktlich besorgt werden.

Wie lange bleiben Sie? Sie könnten mir vielleicht ein Mikroskop mitbringen. In diesem Falle würde ich den Eingangszoll sparen. Mein Vater würde Ihnen die nöthigen Gelder zu schicken. Da Herr Alex Braun viel mit Instrumenten der Art arbeitet so könnte er vielleicht die Auswahl treffen.

Der Käfer Doublette will ich in einem Briefe niederlegen den Sie bei Herrn Prof. Braun vorfinden.

Glückliche Reise. Lassen Sie mich auch von Ihnen in Deutschland hören.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Dr. Kellogg besitzt eine gute Zeichnung des Zapfens von der Coulteri, desselben den Sie im Londoner Museum finden werden.

Leben Sie wohl

Ihr
ganz ergebenster
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Bolander, Henry N.
1868, April 7th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, Calif. April 7th, 1868

Dear Doctor,

I just received your letter of March 15th. Your last letter I answered immediately, but sent to Dr. Gray's address as you wanted me to do.

I agreed with Dr. Panz. According to his opinion, I do not have to change my opinions concerning the observations of California conifers; he is of the same opinion, even with regard to edulis and monophylla. But you will talk to him yourself. The Junci will be obtained since I am going to Mendocino to my Juncus.

In my last letter I wrote you about my new project. Now, I am asking you urgently to get as many orders for me as you can and to recommend me to your botanist friends, since the survey was not entirely stopped and any botanical research will almost entirely depend on me. It is a wide and large field and, without doubt, very much remains to be done. We intend to deliver seeds, bulbs, dried plants of every kind. Perhaps you could help me establish a chain of connections. The more you can help me in this respect, the more new material I could send you.

If I were as rich in money as I am in children, I would not have to make this request. I would do it on my own.

I am curious to see the Junci. Kellogg received your letter. My conifers arrived at Gray's. Just let me know what interests you, I shall obtain it.

How long will you be away? Perhaps you could bring me a microscope. In this case I would not have to pay duty on it. My father would send you the necessary money. Since Mr. Alex Braun works very much with instruments, he could perhaps make the selection.

More about it in my letter which you will find at Professor Braun's.

A happy voyage. Let me also hear from Germany.

Dr. Kellogg has a good drawing of the cone of the Coulteri, the same as you will find in the London museum.

With best wishes

Your devoted

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Genua 29 Sept
Ans Florenz 18 Oct

San Francisco Aug 14th 1868.

MISSOURI BOTANICAL
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Lieber Doktor!

Ihr von Berlin aus datirter Brief nebst Beilagen hat mir recht viel Freude gemacht. Könnte ich Ihnen nur ebenfalls so viel Freudiges mittheilen! Leider ist es nicht der Fall. Meine Reise an die Küste hat keine grossen Resultate aufzuweisen. Ich kam per Zufall bis nach Eureka Humbold bay, hielt mich dort etwa 3 Tage auf und kam wieder mit demselben Schiffe zurück nach Mendocino, mein eigentliches Reiseziel. In den lebhaften Strassen von Eureka sah ich zum ersten Male in optima forma Thuja gigantea und Abies Menziesii auch Abies Mertensiana und Douglasii nebst Pinus contorta, weiter landeinwärts auch Rothholz, Picea grandis – kurz ein schönes Gemisch von coniferen. Thuja war reich mit neuen Zapfen bedeckt, ebenso Ab. Menziesii. Leider kann ich

ich es einen Gewinn nennen, die beiden Bäume sehr schön sind und ich dieselben wie Gelegenheit hatte in der Natur zu sehen. Denken Sie welche eine Verbreitung diese beiden Bäume haben, denn beide kommen doch in Alaska vor, eine Länge von Norden nach Süden von 1600 Meilen. Thuja hat offenbar bei Eureka seinen südlichsten Punkt erreicht; Abies Menz. aber geht an der Küste herunter bis 2½ mi. nördlich von Mendocino City, also noch 120 mi südlich von Eureka. Abies Menz. ist ein Baum der nasse Stellen liebt, Sümpfe und Flussufer. In der Nähe der Mündung von Eel R. aus dessen Delta fand ich ihn 8–9 Fuss im Durchmesser habend. Landeinwärts im südlichen Theile von Humboldt Co geht er nicht; denn jenen Landstrich durchsuchte ich 1867 im Juni. Das Rothholz findet ganz genau unter dem 42° n. B. seine Nordgrenze, fällt also mit der Nordgrenze des Staates zusammen. Ein deutscher Arzt der hart an der Grenze Calif. im südlichen Oregon wohnt, theilte mir mit, dass auch dort die Sommer

Nebel aufhören, während dieselben, wie ich Ihnen früher mittheilte gerade in den Rothholz-Küstenstrichen ungemein stark auftraten. Ich sagte früher Sommernebel und Sandsteinboden in gewissen Höhen und Entfernungen von der Küste seien Lebensbedingungen dieser Bäume. Sämtliche Mittheilungen des Arztes bestätigen dieses; er hatte sich dieselbe Theorie gebildet. Das Land um Eureka ist schlecht, alles angeschwemmter Sand; kein Stein oder Felsen ist sichtbar. Nur das Eel R. delta, 10 mi breit (von Hügel zu Hügel) und 25-30 mi. landeinwärts gehend, macht eine Ausnahme. Das Klima ist düster, ein ewiger Nebel ruht auf dieser Gegend. Die Bai wird durch eine mächtige mit P. contorta bewachsene Flugsandbank vom Meere getrennt. dieselbe scheint rasch ihrem Ende durch Verschlämmung entgegen zu gehen. Phanerogamen giebt es nur wenige, alles sah ich früher. Die Cryptog. fand ich sonderbarer Weise auch nicht sehr reichlich vertreten. Einige neue Lebermoose und ein oder 2. Laubmoose.

möchte Alles sein, was ich innerhalb drei Tagen aufspüren konnte. Da ich niemal so billig, für Nichts, daher kam war es schade, dass ich nicht mit Reisemittel versehen war um grössere Ausflüge machen zu können. Bei Mandurins entdeckte ich nur eine Schwamm[illegible], die mir neu scheint; dagegen aber viele nicht interessante Flechten. Algen-Freunde möchte es von Interesse sein, dass Circke bay=Humbold bay gar keine Algen enthält und dass die grosse herrliche

an der Küste in der Nähe von Mandurins bitz sehr zahlreich auftritt. Ich sammelte viele Ex. gingen mir aber leider alle verloren durch rasche Fäulniss. Die 5-20 Fuss lange Stengel zerfliesst nach wenigen Tagen. Die Algenflora ist dort sehr üppig und mannichfaltig. Es regnete viel und da ich einige Male recht durchnässt wurde, erhielt ich solche Rückenschmerzen, dass ich mich nicht mehr bücken konnte.

Recd 24 Sept. 18 2. 14 Aug.

Mein Kollege Harford machte zu selber Zeit einen Ausflug nach San Diego und spürte die Pinus Torreyana auf und brachte 2–3 Säcke voll Zapfen mit. Nun fehlt uns noch nachzuweisen ob Pinus Balfouriana wirklich existirt. Alle anderen Bäume Calif. habe ich jetzt gesehen bis auf 3 Ausnahmen – diese sind aber so bekannt und so sicher und ausgeprägt in ihrem Charakter daß wenig darauf ankommt. Ich meine nemlich: Picea bracteata & nobilis und Pinus Torreyana. Zapfen habe ich von allen. Spüren Sie ja P. Balfouriana auf, sie muß in Schottland zu haben sein. Hier werde ich dasselbe versuchen. Ich sagte Ihnen früher daß Quercus densiflora ein beständiger Begleiter des Rothholzes sei, sonderbar ist es nun, daß dieselbe bei Eureka gar nicht vorkommt und auch Niemand etwas von einer solchen dort wissen will. Demnach muß der Mattole Fluß ihre nördl. Grenze sein die beiden Juncus J. Bol. und Jun. ensiformis habe ich reichlich an Ort und Stelle für Sie gesammelt, den letzten mit seinen gespaltenen Blättern. Der erstere kommt auch reichlich bei Mendocino bis an Wegen mit Wassergräben vor. Neues habe ich auf diesem Gebiete nicht gefunden. Nächsten Juni hoffe ich wieder die Sierras zu besuchen und zwar den Theil, welchen jetzt die Eisenbahn durchschneidet. Dr. Gray sehe ich hat nicht weniger als fünf neue Genera aus meinen Pfl. geschlagen. Muß noch besser kommen, jetzt wird das Gebirge zugänglicher.

daß Ab. Sitchensis identisch mit Ab. Menziesii ist, sprach ich aus als ich den ersten Zapfen von Dr. Kellogg sah. Den 2ten Fall, ob Abies Mertensiana = Canadensis ist, lasse ich dahin gestellt. Ich fragte die Maine Leute wieder, die wollen es nicht zugeben. Ich sammelte reichlich davon, mit nahezu ausgewachsenen Zapfen, dicht besäet.

Gegen Prof. Thurber habe ich Nichts
mehr zu sagen. Doch eins. Wenn er
Dr. Gray schreibt, daß ich nicht einmal
die bot. Namen richtig schreibe, weil
er im Report von Druckfehlern wimmel-
te, so wäre es doch seine Pflicht sich an
mich und ich nicht an ihn zu wenden.
Denn Obiges ist doch stark. Der Herr weiß
doch gewiß, daß Am. Setzer nicht sehr
Latein fest sind – und Druckbogen
hatte ich keine erhalten. Doch genug
hievon; ich habe die Familie der
Gräser verlassen, werde ihr also nicht
mehr ins Gehege kommen.
Die Linsen sind noch nicht angekommen
Herrn Prof. Braun will ich gerne
schicken was ich habe und künftig
sammeln werde. Mit Herrn Dr. Gottsche
werde ich gleich in Verbindung treten,
und ihm weitere Sachen schicken.
Ich schrieb meinem Vater heute ihm
180 pr. Thaler zur Verfügung zu
stellen um mir wenn möglich ein
recht gutes Mikroskop auszusuchen

zu lassen. Vielleicht No 1. damit
ich Meßapparat, Beleuchtungslinse
und Zeichenapparat bekomme.
Ich weiss Sie werden dafür sorgen,
dass ich ein gutes Instrument
erhalte.

Im Sept. gehe ich vielleicht auf
acht Tage auf das Gebirge um
einige Sachen zu sammeln.

Wir haben viele Samen
und Pflanzen u. Knollen
gesammelt.

Leben Sie wohl lieber Herr
Doktor, Möge Ihr Wirken
ein recht erfolgreiches für
die Wissenschaft werden und
besonders für das Verständniß
unserer Flora.

Leben Sie wohl

Herzlich grüssend
Ihr
aufrichtig ergebener
Bolander

P.S.
Haben Sie die Güte mir
2-3 gute, ächte, angerauchte
Meerschaum Köpfe von mittlerer
Grösse anzukaufen.
Sonderbar nicht wahr?

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

My colleague Hanford made an excursion to San Diego at the same time and discovered the *Pinus Torreyana* and brought along 2 - 3 sacks full of cones. Now we still have to find out if *Pinus Balfouriana* really exists. I have now seen all other California trees, with 3 exceptions. These however are so well known and so sure and so pronounced in their character that it is not important. Namely, I mean *Pinus bracteato nobilis* and *Pinus Torreyana*. I have seen cones of all. Do you ever find traces of *P. Balfouriana*, it should be seen in Scotland. Here I will try to find it. I have told you earlier that *Quercus densiflora* is a constant companion of redwood, hence it is peculiar that it does not occur at all at Eureka and no one there knows anything (wants to know anything) about an oak. Therefor the Natattole river must be it's northern boundary.

Both of the Juncus J. Bot. and Junc. *Lupiniformis* I have collected for you on the spot. The latter with it's cleft leaves. The first one also occurs profusely at Mendocino . . . . on roads with water ditches. I have not found anything new in this territory. Next June I hope again to visit the Sierras and indeed the part which is now traversed by the railroad. I see that Dr. Gray has found no less than five new genera in my plants. Must get better, now the mountains are becoming more accessable.

That *Ab. Sitchansis* is identical with *Ab. Menziesii*, I said when I saw the first cone from Dr. Kellogg. The second case, if *Abies Mertensiana* is *Canadensis*, I will let stand. I again asked the Maine people, they do not want to admit it. I collected many of them, with nearly fully grown cones, densely covered. I have nothing more to say against Prof. Thurber. Only one thing. When he writes to Dr. Gray that I do not even write the botanical names correctly, because the Report was full of printing errors, then it would be his duty to turn to me and not to him. Because the above is pretty strong. The gentleman certainly knows that Am. printers are not very strong in Latin and I had not received any proof-sheets. However enough of this; I have left the family of grasses, therefor will no longer encroach on his ground.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The rushes have not yet arrived. I will gladly send Prof. Braun what I have on hand and what I will collect in the future. I will at once get in touch with Dr. Gottsche, and send him additional things. I wrote to my father today to place at your disposal 180. Thaler, so that if possible you can select a good microscope for me. Perhaps No. 1 so that I will receive a measuring apparatus, illumination lense and drawing apparatus. I know that you will see to it that I will receive a good instrument.

In Sept. I will perhaps go into the mountains for eight days to collect several things. We have collected many seeds and plants and bulbs.

Stay well dear Doctor and may your efforts in the field of science be very successful and particularly for the understanding of our flora.

Heartiest greetings,

Your

Bolander

P.S. Will you be so good and purchase for me 2 - 3 good, genuine, broken-in Meerschaum heads of medium size. Peculiar, isn't it?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Recd Frankfurt Mai 14
Ans Berlin 23 Mai

San Francisco Ap. 18th 1869.

Lieber Herr Doctor!

Lange, sehr lange werden Sie sorgen. Aber denken Sie nur an unsere schöne Post-Einrichtung. Die meisten Briefe liegen wie es heißt im Schnee.

Von der Pinus Balforiana finden Sie eine Beschreibung und eine Abbildung der Zapfen in dem Bericht des Oregon Committees. Botanical Expedition to Oregon unterzeichnet von Andrew Murray. Da Sir Wm Hooker einen Theil der aufgezählten Pflanzen bestimmte, so kann es Ihnen nicht schwer fallen jenen Bericht zu bekommen.

Pinus deflexa ist allem Anschein nach aber nichts als eine der endlosen Varietäten der P. ponderosa. Die Abbildung, Beschreibung und was ich selbst gesehen, lassen mich dieses vermuthen.

Vergangenen Herbst besuchte ich die

theile Calif. und Nevadas welche an der Pacific R.R. liegen und kam bis Humboldt City; auch besuchte ich Lake Tahoe or Bigler. In dem Ausflusse desselben, dem sogenannten Truckee River fand ich eine Isoetes Bol. Diese Pflanze bedeckt grosse Strecken des Bodens selbst noch in bedeutender Tiefe. An den Ufern des Flusses ist sie sehr gemein. In Bezug auf Coniferen ist jene Gegend nicht interessant; überhaupt zeigen sich an der Lehne unsere Wälder nicht in ihrer Pracht.
Bei Humboldt City sammelte ich mancherlei, besonders Compositen.

Ich werde gleich wieder an meinen Vater schreiben.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Diesen Sommer gedenken wir viel zu thun. Zwei Freunde von mir gehen nach Oregon; ich und Kellogg gehen an der Küste herauf. Ich werde im Fall zurückkommen aber der Doktor bleibt

Die hier beigelegte sammelte mein Freund Harford letzten Herbst in einem kleinen Bergsee auf der Sierra. Was ist es?
8-9000 Höhe.
Durch die Reise nach Oregon hoffe ich Aufschluss über Balfouriana und aristata zu bekommen.

Leben Sie recht wohl und schreiben Sie recht bald.
Es grüsst Sie recht herzlich
Ihr
ganz ergebenster
Henry N. Bolander

Sonntag [illegible] Rudolstadt
Montag R. [illegible] Paulinzelle
Dienstag P. [illegible] Oberhof
Mittwoch O. [illegible] Inselsberg
Donnerstag J. [illegible] Friedrichroda

[illegible] Weilsberg

Montag [illegible]
[illegible]
Dienstag Rudolstadt
[illegible]

p. 279. Eisenach
280 Inselsberg
281 Wilhelmsthal
Alexandersbrunnen

282 Inselsberg nach Eisenach 5 Std.
über Ruhla

Weimar nach Rudolstadt Post.

274 Rudolstadt
275

	314 49
	278 28
291	36,21
26 21	

Bebra nach Frankfurt p. 290

190	343 29
	315 19
	28 10

275 [illegible]
276 Schwarzathal 277 Paulinzelle
278 Schwarzburg [illegible]
[illegible]

	4. 16
	33
14.35 =	8. 10
	36. 21
	28 10
	73 1

ausgeben i. April 29

Berlin Morgens. 21 Mai

Dora	180
Koffer	110
~~Carré~~ Koffer	37. 7
Thlr.	327 7 Sgr

Cassa. 13' Mai abends.	437. 12
ausgeben für [illegible].	
14. 15 Mai 76, 57 =	43. 29
15. 18 - :	36 21
19. 20 "	28. 10
	109.00

Cassa. 13 Mai abends	437. 12
ausgeben 14 - 20 Mai	109. --
	328. 12
Cassa 21 Mai	327 7
[illegible]	1. - 5. -

28 April.	25, 24
1 Mai 1150 fl.	657. 4
Thlr.	682 28
ausgeben 29 April - 20 Mai	350. 28
	332 - [illegible]
	327 7 [illegible]
[illegible]	4 23

Bolander, Henry N.
1869, April 18th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, April 18th, 1869

Dear Doctor,

A long time, a very long time, you will say. But think of our postal service. Most of the letters are still lying in the snow.

You will find a description and illustration of the cone of P. Balfouriana in the report of the Oregon Committee. Botanical Expedition to Oregon signed by Andrew Murray. Since Sir Wm. Hooker is going to determine a part of the listed plants, it should not be difficult for you to obtain a report.

P. diflexa is apparently nothing but one of the endless varieties of P. ponderosa. The illustration, description and what I myself saw, make me suspect that.

Last autumn I traveled through parts of California and Nevada located near the Pacific R. R. and went as far as Hannibal City; I also visited Lake Tahoe or Bigler. In the so-called Truckee River I found an Isoetes species. This plant covers large parts of the river bottom, even in considerable depth. On the shores of the river it is very common. With regard to conifers, this area is not very interesting; in general, near the railroad, the forests are not so beautiful.

I collected several things in Hannibal City, especially compositae.

I shall write my father again right away.

We intend to do a great deal this summer. Two of my friends are going to Oregon; I and Kellogg will go up the coast. I shall return in July, but the doctor will remain.

The enclosed was collected by my friend Harford last autumn in a small mountain lake on the Sierras. What is it? 8-9000 altitude.

I hope to find out more about Balfouriana and aristato during my trip.

Best wishes and write soon.

With warmest greetings
Your devoted

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Munchen Aug 7
Ans [illegible] Aug 19

San Francisco Junie 19th 1869.

Lieber Herr Doctor!

Ihr Schreiben vom 23t. Mai erhielt ich gestern. Ich beeile mich deshalb sogleich zu beantworten, denn ich bin so eben im Begriff abzureisen.
Es ärgert mich, dass ich Ihre Angaben der Pinus Balfouriana Lokalitäten betreffend, angezweifelt hätte. Nun muss ich gestehen, nämlich, dass Ihre Zeichnung von den [illegible] der Oregon-Conifere [illegible] äusserst gelungen, ebenso die Beschreibungen, auf die Lokalitäten bezog [illegible] den Zusammenhang keinen Augenblick vermuthen. Es scheint mir, dass die Zweifel gelöst sind; denn nichts ist mir mehr [illegible] als eine zweifelhafte [illegible] Harford [illegible] welche jene Gegenden besuchte und ganz genau [illegible] gut erfor-

stimmen. Nun bleibt uns noch Pinus Jeffreyi zu berücksichtigen. Die mir als solche gezeigt ist ponderosa. Doch diese beiden genannten Freunde nehmen den ursprünglichen Bericht und Zeichnung mit, ihr werden uns das nöthige Material zur Klärung verschaffen..

Meinem Vater habe ich schon längst wieder geschrieben. Bericht an Ihnen kein Geld zu entrichten für den Ankauf.

Dass ich keine Pflanzen der Sorte mitbrachte hat seinen guten Grund; ich vermuthete Sie würden auf der Reise keine Zeit haben dieselben einzusehen.

Dr. Gottsche schrieb ich sogleich, habe aber nichts wieder gehört.

Letzten Herbst sammelte ich auch einen Juniperus am Donner Lake der mir verschieden scheint von den früher gefundenen.

Wir haben schon eine beträchtliche Sammlung von Pflanzen. Hier meine [illegible] ist auch wieder aufgebraucht. 1) die kleine Kellogg'sche Form vaccinifolia habe ich jetzt mit guten Früchten, [illegible] halte ich sie für die alpine Form der Qu. Chrysolepis — (gesammelt bei Donner Lake) 2. Kellogg gesammelte Art an der Küste schei[illegible] [illegible] die Verbindungen der Chrysolepis verschieden sind. Nun habe ich auch den Baum aufgefunden (ungefähr 14 Meilen von hier) und kann denn zur rechten Zeit weitere Ex. verlangen und den Baum beobachten. [illegible] nicht [illegible] die Geschichte ähnlich der Agrifolia u. Wislizeni aus. [illegible] Baum, seine Kronen gebildet. Es giebt hier noch viele Stoffe für die

zu beachten.
Ein gewiſſer Schotte Namens
Brown hat eine kleine Schrift
über [illegible] zu gezüchtet an Lieb-
haber Decaisnea in England
veröffentlicht. Dr. Webster ſagt
bemerke ob ſich das ſo verhält.
Wahrlich daß die gewiß ganz ver-
ſchiedenen Bäumen, ſeien Bäume
ſolche Fragen noch aufwerfen, ſo
giebt es gewiß auch nicht mehr,
ſelbſt oberflächliche, zu löſen.
Ich ſchreibe ihm zugleich ausführlich
darüber.

Die Rubenlagen vollſtändig vor,
ſchöne Blüthen u. Früchte, aber die
Zeit iſt vorüber, ſonſt hätte
ich Ihnen eine Flaſche geſchickt.

Cacteen Yucca u. Agaven habe
ich noch nicht angetroffen, kaum eine
[illegible] genug etc. Schluß.

Sehen Sie genau auf alle calif. Cupressus-Arten in England, denn da herrscht eine Verwirrung die trostlos ist. In diesem Zweige muss noch viel geschehen. Hieran reihen sich auch die Juniperus-Arten.

Dr. Gottsche's Werk über die Lebermoose von Mex. habe ich auch nicht erhalten

Leben Sie wohl, möge es Ihnen gelingen recht viel Licht über unsere Baum Vegetation zu verbreiten.

Ihr
ganz ergebenster
Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1869, June 19th
San Francisco, Calif

TRANSLATION

San Francisco, June 19th, 1869

Dear Doctor,

Yesterday I received your letter of May 23rd and shall answer it immediately since I am just about to go away.

I am not aware that I doubted your statements concerning *Pinus Balfouriana-aristato*. One thing I have to admit, that is that your drawing is miles apart from that of the Oregon Committee, as well as the description; also I never suspected any connection because of the localities. I am glad that the doubts are solved; since I hate nothing more than a doubtful tree. Harford & Dunn are going to visit these areas and certainly collect good specimens. Now we still have to see *Pinus Jeffreyi*. What was shown to me as such is *ponderosa*. However, these two friends mentioned before will take with them the original report and drawing; they will supply us with the necessary material for clarification.

I have written my father again a long time ago. Should he not send you the money, don't make the purchase.

For a good reason I did not enclose small plants of *Isoetes*; I assumed you would not have the time on your trip to look at the same.

I wrote Dr. Gottsche immediately, but I have not heard from him.

Last autumn I also collected a *Juncus* at the Domer Lake; it seems to be different from the ones sent before.

We already have quite a collection of plants. Also, a new *oak* question arose. 1.) the small Kellogg *oak vucina folia* I now have with good fruits; previously I thought it was the alpine kind of *Qu. chrysolepis*--(collected at Domer Lake). 2.) Kellogg collected close to the coast acorns which are different from those of the chrysolepsis. I now found the tree (approximately 14 miles from here) and arrived at the right time to collect my specimens and to examine the trees. I should not be surprised if the matter would end similar to that of the *agrifolia* and *Wiszileni*! In short, please be patient, there are still lots of nuts to crack for you here.

A certain Scotsman by the name of Brown published a paper in England *Tsuga gigantea* and *Libocedrus decurrens*. Dr. Hooker asked me whether it is true. Namely that they are two entirely different trees. If such questions still arise, there certainly cannot be much to be solved, not even superficially. I wrote him immediately in detail about it.

The *rubi* are complete, beautiful blossoms and fruits; however, the

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wine is spoiled, otherwise I would have sent you a bottle.

Cacti, Yucca & Agaves I have not found yet, may be further south or east.

Please look closely at all California Cupresses species in England, since in this respect there is a desperate confusion. Much has to be done in this field. This is true also concerning the juniper species.

I also have not received Dr. Gottsche's work about the Hepaticeae of Mexico.

Best wishes, I hope you succeed in spreading a lot of light about our tree vegetation.

Your devoted

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec.d Kreuznach Sept 22d
ans St Louis Nov 22

San Francisco Aug 28ten 1869.

Lieber Herr Doktor!

Ihr liebes Schreiben vom 3ten Juli habe ich erhalten. Es ist mir unerklärlich, dass Sie Nichts von meinem Vater erfahren können. Ich habe jedoch vor dem Empfange Ihres Briefes noch einmal an ihn geschrieben und ihn dringend gebeten Ihnen die nöthige Summe Geldes zur Verfügung zu stellen. Da er Geld auf Interessen hat und immer bereit ist mir einen Dienst zu erweisen, so müssen ganz besondere Umstände eingetreten sein, wenn mein letzter Brief nicht die gute Wirkung haben sollte.
Die Vitis ist eingesammelt worden und harrt Ihrer Untersuchung. Früchte und blühende Exemplare. Von Gottsche habe ich nichts wieder gehört; das versprochene Moos habe ich auch nicht empfangen.

Wir sind dieses Jahr recht fleißig gewesen, haben große Sammlungen gemacht, recht Vieles zusammengetragen.

Ich war noch mals an den Takoe und auf dem hohen Gebirge. Glaube mehrere neue Sachen entdeckt zu haben.

Ich möchte gern mit einer deutschen Buchhandlung in Frankfurt am Main in Verbindung treten, die mir jeder Zeit gewünschte Sachen unter Kreuzverbande zu schicken will. Ich habe mich heute an die Joh. Chr. Hermannsche gewandt. Ihr Herr Bruder könnte vielleicht dem Herrn einige Mittheilungen über mich machen.
Ich würde von Monat zu Monat oder vierteljährig einen kleinen Wechsel an das Haus gelangen lassen und dann jährlich abrechnen.
Kleine Summen Geldes lassen sich jetzt leicht hinüber schicken.

Ueber die Coniferen Frage wüßte ich nichts weiter zu sagen.
In der Quercus Angelegenheit habe ich Schritte gethan um die nöthigen Ex. zu verschaffen.

Hoffentlich haben Sie mir recht Vieles von England, unsere Coniferen betreffend, mit zu theilen.

Mit herzlichem Gruße
Ihr
ganz ergebenster
Freund
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Bolander

Bolander, Henry N.
1869, August 28th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, August 28th, 1869

Dear Doctor,

I have received your kind letter of July 5th. I am unable to explain why you have not heard from my father. However, I have written him again before I received your letter,asked him urgently to send you the necessary amount. Since he has money and is always willing to do me a favor, I believe there must be some special circumstances if my last letter should not be successful.

The Vitis has been collected and is awaiting your examination. Fruits and flowering specimens. I have not heard from Gottsche; I also have not received the promised work.

We have been very busy this summer, made large collections.

I was again at Lake Tahoe and on the high mountains. Believe I discovered several new things.

I should like to know a German bookstore in Frankfurt am Main which would be willing to send me at any time the desired things. Perhaps your brother would give the gentleman some information concerning me. I should send from month to month a small draft or every three months and make a final accounting at the end of the year. It is now easy to send over small amounts of money.

There is nothing more I can say about the conifers.

With regard to the Quercus matter I took steps to obtain the necessary specimens.

I hope you have to tell me much from England concerning our conifers.

With warmest greetings
Your devoted friend

Henry N. Bolander

Recd Dec 31st
Ans Sept 10 x 12 Oct.

Abies on 3d sheet

San Francisco Dec. 24. 69.

[illegible], tuberculata

Mein Lieber Doctor!

Freut mich sehr Sie wieder auf amerikanischem Boden zu wissen. Um das Mikroskop thut es mir unendlich leid; aber ich selbst konnte das Geld nicht flüssig machen. Mein Vater hätte es gern bezahlt, wenn es mir nur möglich gewesen wäre einige Zeile in seine Hände zu bekommen. Die Briefe sind von gewisser Seite unterschlagen worden und werden immer noch unterschlagen. Lege dieses Handwerk; denn ich habe nun meine Briefe an die preussische Regierung gesandt. Der vergangene Sommer hat mich Blutarme gemacht. Wir organisierten verschiedene trips um bot. Material zu sammeln und die Geschichte hat sich nicht bewährt. Ich muss also eine zeitlang ruhig stille sitzen um die Lücke wieder auszufüllen. Der Trip nach Oregon brach uns den Hals.

Ich selbst ging nach Lake Tahoe und bear-valley (3000) dort habe ich manche schöne Entdeckung gemacht. Die Pflanzen werden bald in Gray's Händen sein. Ich beobachtete wieder die var. der P. ponderosa und kam wieder zur Ueberzeugung dass alle einer Art angehören.

Ihre Ansicht über P. Sinclairii, gezeichnet in Capt. Beechey's Bot., kann ich nicht beistimmen. Ich habe einen Zapfen der P. insignis von San Simeon bay, etwas südlich von Monterey, der wohl als das Original jener Zeichnung gelten könnte. Prof. Whitney und Alle, denen ich diese Zeichnung mit dem Zapfen zeigte, waren derselben Ansicht. Ich habe den Zapfen sorgfältig dem Staats Museum einverleibt. Es ist sicherlich ein insignis Zapfen nur ungewöhnlich gross.

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Dec 31   2.

Im Herbste letzten Jahres machte ich eine kleine Reise nach Pescadero südlich von hier an der Küste und 40 Meilen nördlich von Alt Santa Cruz. Bei meinen ~~Rück~~ Ausflügen an der Küste entlang südlich bemerkte ich das Auftreten dieses bituminous Slate zu meinem Erstaunen. Ich blieb auf einer Farm zwei Tage um umherzugehen und war ganz erstaunt hier soweit sich das Gestein erstreckte auch meinen liebgewonnenen einzigen in derselben Weise wie bei Monterey zu finden. Steele's Ranch 2½ M. südlich von Pescadero an der Küste ist soweit sicher der nördlichste Punkt dieser Art. Der südlichste mir bekannte (sicher) ist San Simeon bay. Bei Monterey auf dem sogenannten Cypress point eine Halbinsel (en miniature) in einer Vertiefung an einem Abhange (etwa fünfzig)

wächst die P. muricata in kleinen Gruppen. Außer diesen beiden Arten insignis & muricata u. Cypress macrocarpa befindet sich zerstreut nicht der (dieser Familie angehörend) die tuberculata wächst auf dem Gebirge östlich von Santa Cruz, da wo die Nadelregion am verschwinden ist mit Eichen vermischt und Rothholz nur in den tiefen Schluchten. So habe ich sie stets gefunden bei Santa Cruz, hier Oakland, Ukiah
Red Mts Humboldt Co.
u. s. weiter. Auf den Sierras wächst sie ungefähr bei 3000 F. Höhe ihre Erscheinung (Cape Horn am American River, Forest Hill, Clarks on the road to the Yosemite Valley. Diese tuberculata bleibt immer klein 30-50 Fuss hoch, höchstens einen Fuss Durchmesser und schlank wie Muricata) und stirbt dann ab. Daher finden Sie sie stets mit den todten

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

vermischt auf den trocknen Hügelseiten. Ich erwähnte schon in einem früheren Briefe dass es so sonderbar sei in Endlichers Synopsis Coniferarum p. 161–163 so viele Arten bei Monterey wachsend, angegeben zu finden, während doch nur 2. Arten da sind, wie ich mich persönlich überzeugte und die Zustimmung in unserer Auffassung wird doch, seit vielen Jahren lebenden Systeme u. botanischer Confusion habe. In demselben Buche heisst es auch dass (Seite 163) insignis überall im Lande vorkomme. Das scheint mir anzudeuten, dass Douglas was wir jetzt tuberculata nennen als insignis beschrieb und doch geht aus seinem von Hooker veröffentlichten Memoire hervor, dass er nur Monterey in Cal. besuchte und dort sicherlich was wir tuberculata nennen nicht gesehen haben konnte. Es ist mir ganz sonderbar, daß noch kein Calif. Bereisender auf die eigenen Verhältnisse unserer Baumarten hingewiesen hat. Soweit ich die Küste bereist habe, von Carmel Bay bis Eureka in Humboldt Co. bleiben diese Verhältnisse ganz constant. Gehen wir von der Küste landeinwärts. Zuerst ein enger Küstensaum bald hoch, steil, bald flach und niedrig. Dieser Küstensaum, dem Winde der im Sommer beständig bläst, preisgegeben und gegen Abend bis zum folgenden Morgen 10-11 Uhr mit einem dichten undurchdringlichen Nebel bedeckt, hat in den Niederungen schöne Wiesen (Dairy land) einige Büsche von geringer Ausdehnung und niedrige [illegible] aufsteigende Hügelzügen findet ~~sich~~ man bei [illegible] P. muricata. ~~Cy~~ Cupressus macrocarpa, bei Pescadero P. insignis

Nov. 2 – Dec 31   3.

bei Tomales bay P. muricata bei Mendocino City bei 10 Mile River (30 Meilen zusammen genommen) P. muricata und P. contorta (quasi Bolanderi Parlat.) alle übrigen Stellen haben nur Wiesen u. Gras-Hügeln. Die tiefen Cañons nördlich von 10 Mile R. die nach dem Meere hin öffnen sind mit A. Douglasii bewachsen, denn dort sind sie vom Winde geschützt. Bei Mendocino City kommen auch einige Abies grandis in diesen Küstensäumen vor. Diese sind jedoch vom Winde ganz verflacht. An diesen Saum lehnen sich Hügeln deren äußerer östlicher Abhang von Ab. Douglasii bewachsen ist. Darauf folgt nun der Rothholz mit Qu. densiflora u. Arbutus Menziesii. Diesen Strich nenne ich den Rothholz saum. Sind die höchsten Kämme ~~[illegible]~~ überschritten so verliert sich (östlich nämlich) der Rothholz, ist auch die Schluchten beschränkt und die Hügelseiten und Gipfel werden von der Qu. Sonomensis und P. tuberculata (aber nur hie und da) bewohnt. Weiter nach Osten in die wärmeren Thäler hinzu tritt nun P. Sabiniana u. Coulteri auf. Kommen aber in diese Region hohe Berge vor, so ist sind dieselben mit P. ponderosa bewachsen. In den Thälern selbst nun Qu. agrifolia u. Qu. lobata. Dieses wären die Hauptzüge der Vertheilung. Diese Vertheilung wird ohne Zweifel dadurch bedingt, dass wir nur 2 Jahreszeiten haben Regen und Sommer (regenlose) Ist der Regen vorüber, der allein gleichzeitig kommt, so ist die Pflanzenwelt auf die Feuchtigkeit beschränkt, die ihr vom Meere aus täglich in der Gestalt von Nebel zugeführt wird oder wo ~~sich~~ diese landeinwärts von der ihr trockenen Luft aufgesogen wird, auf die Feuchtigkeit welche der Boden im Stande war zu fesseln oder durch unterirdische Kanäle ihr zuführt. Dieses Gesetz welches hier gerade nicht sehr klar entwickelt ist, ist es aber sicherlich das wichtigste hier bei der Vertheilung.

Die Abies-Frage fasse ich so auf. Ab. bracteata und nobilis bleiben außer Frage die stehen fest u sicher. Also was ist grandis u amabilis? Sicher ist daß bis jetzt Niemand von uns (die Survey party) mehr als eine Art gesehen hat. Also ziehen wir die beiden oben genannten ab so bleiben uns die beiden letztgenannten (grandis & amabilis) Auf der Sierra in Mariposa und an der hohen Lage von ³4000–8000 findet sich A. grandis – ihr Stamm

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

ist grau-weiß. Laub sehr hellgrün und flach horizontal an beiden Seiten abstehend. Zapfen klein 3-4 Zoll groß. Alle von Newberry abgebildeten gehören hierher. Murray mag amabilis gesehen haben aber Zapfen davon sicherlich nicht. Dr. Kellogg der sie zeichnete und mir genannt würde sagt mir dasselbe: beide sind eins u. dieselbe Art. Dieser Baum hat nächst Ponderosa die größte Anzahl der Individuen) und Verbreitung in Calif. Hier heißt er White fir – sein Holz taugt nichts. // Die A. amabilis erscheint erst bei (Mariposa Dis!) 7000 Fuß und geht 10.000 Fuß hoch hinauf. Ihr Stamm ist zumal Sterben fast roth, heißt hier Red-fir, ihr Laub steht auch rauh und ist unten am Ansatze knieförmig gekrümmt, während das der grandis sich unten am Ansatze halb um seine Achse dreht.

Rec^d Dec 31 4.

der Lärche ist, da man nur die untere Seite sieht (es steht zu senkrecht in die Höhe) fast noch glänzender weiß. Die Ästchen roth und sehr oft getheilt so daß der Baum eine wunderbar regelmäßige Seite zeigt. Der Zapfen ist 2-3 mal größer als der der grandis. ist tomentose über u. über, lasiocarpa Hook scheint oder ist vielmehr identisch. Kurz die beiden Bäume sind so verschieden daß der ungeübteste Laie sie leicht unterscheidet. Das Holz der amabilis ist gut und wird viel auf dem Gebirge geschlagen. Die Zeichnung im Bericht des Oregon Committees ist sehr gut u. treffend, wie alle die Zeichnungen in dem Berichte mit Ausnahme der Balfouriana = aristata

Nun noch ein anderer Punkt diese Bäume betreffend. Auf der oberen

zürnen ob der Länge dieses
Briefes —
Ein hiesiger Gärtner Nolan
hat die grandis von der Küste und
von der Sierras (Forest Hill)
(ich lege Aestchen ein: größere von Forest
Hill, kleinere von der Küste) beide
~~Arten~~ haben einen ganz verschieden-
en Habitus. Ich sah auch beide
in ~~der Natur~~ ihren natürlichen
Standorten und schrieb damals
von Mendocino City aus an Dr. Gray,
"Abies grandis and amabilis seem
to be identical" damals hatte
ich aber die höheren Gebirge und
folglich die amabilis, wie ich sie
jetzt auffasse, nicht gesehen.
Die mit den Blättern obtusis
emarginatis wächst fast an der
Küste, geht man aber etwas
landeinwärts, so hat sie die
Blätter der größeren Zweige

Zapfen sind identisch, ganz dieselben. Doch will ich folgenden Herbst jene Gegend noch einmal besuchen und mich besser informieren. Die Leute dort wissen von keinem Unterschied. Sah denselben Baum auch (großer Blätter) bei Eureka – glaube nicht daß sich ein Unterschied begründen läßt.

Die Pfeifenköpfe können Sie mir per Wells & Fargo Exp. schicken nebst Rechnung.

Mit herzlichem Gruße
Ihr
Bolander

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

die tuberculata kommt in der Nähe Monterey's gar nicht vor. Die insignis erstreckt sich von der Küste bis zu den ersten Höhen der ersten Hügeln. Sie ist ein Seitenstück zu dem Rothholze (Sequoia sempervirens) in sofern als sie nicht über die Nebelregion hinaus landeinwärts geht. Aber da ist noch ein anderer interessanter Umstand. Diese Art scheint an eine gewisse Steinart zur Unterlage gebunden zu sein. Ich setzte früher in einem Artikel auseinander daß Seq. sempervirens zwei Bedingungen fordere und daß wo diese aber nicht gegeben sind, dieselbe aufhört zu wachsen. Diese Bedingungen sind Nebel u. Sandstein. Am Salinas Fluß hört Rothholz auf. Vom Salinas Fluß nach Monterey und Carmel Bay (3 mi ~~W~~ South of Monterey) haben sie einen (wie Whitney sagt) bitumenenous slate von weißer Farbe

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

dessen Einfluß auf's Gedeihen der Kalkpflanzen ähnlich zu sein scheint, denn die ersten d. Frühlings Sonne verbrennt Alles draußen. Nebst diesem [illegible] tritt auch der Granit hier (Monterey u. Carmel) zu Tage. Also ganz verändert in Bezug auf Unterlage aber nicht in Bezug auf Nebel, denn ein grösseres Nebelloch wie Monterey kann es kaum geben. Santa Cruz liegt nur wenige Meilen nördlich von Salinas R. und Monterey, hat viel weniger Nebel im Sommer, (denn es ist ja deshalb place of resort geworden), aber Sandstein, äußerst losen Sandstein und da giebt's Staub so, daß einem die Thränen in die Augen schießen und zwei mal aussetzen muß, wenn man hinaus auf's Feld gucken will.

Rec: 24 Nov
Ans 1 Dec —

Yours truly —
H N Bolander

San Francisco Nov. 16. 70.

Herrn Dr. Geo. Engelmann

Lieber Herr Doctor!

Ihre beiden sehr lange Briefe sind mir allerdings zugekommen, aber ich habe bis jetzt nicht die Zeit erübrigen können angemessen darauf zu antworten. Aber ich will heute nur ein Lebenszeichen von mir geben sonst könnten Sie glauben ich sei nachlässig. Ich habe Ihnen vieles mitzutheilen. Dinge die Sie gewiss interessiren nämlich gesammelt auf den Sierras diesen Sommer Sagittaria, Isoetes, Juncus etc. will ich rasch abgehen lassen

An den Herrn Dr. Lottsche habe ich zweimal geschrieben – erhält aber keine Antwort. Ist mir gerade zu unbegreiflich – hätte so Manches mitzutheilen.

Andere behandeln mich ebenso, so daß mein Eifer das zu sammeln und nöthigerweise in andere Hände gehen muß, gänzlich am erlöschen ist. Warum soll ich die Sachen aufspeichern – sie kosten mich Geld und wieder Geld um sie nur zu verwahren.

Hoffe in einigen Tagen ans Vertheilen zu kommen dann will ich fleißiger sein

Jetzt bleiben mir nur wenige Stunden was zu thun; denn meine Schule von 3800 Kinder erfordert meine ganze Aufmerksamkeit

Also nur noch wenige Tage
dann soll es anders werden

Achtungsvoll
Ihr
Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1870, November 16th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, November 16th, 1870

Dear Doctor,

I have received your two long letters, but I did not have the time to answer them properly. But I want you to hear from me today, otherwise you might think I have neglected you. There is much I have to tell you. I collected many things on the Sierras which will certainly be of interest to you. I shall send right away *Sagittaria*, *Isoetes*, *Juncus*.

I wrote Dr. Gottsche twice, but never received a reply. I can't understand it, there is much I could tell him.

Other people treat me the same way and I am beginning to lose my eagerness to collect things which necessarily will have to go to others. Why should I store these things--they cost me money and money just to store them.

I hope in a few days to be able to distribute.

I only have a few hours to do anything; since a school with 3800 children needs all my attention.

Well, just a few days, then things will change.

Respectfully,

Your

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Recd Feb 9th
Ans — 28

San Francisco Feb. 1. 71.

Lieber Doktor!

Es thut mir sehr leid dass die Beantwortung Ihres langen Briefes immer noch nicht fertig ist. doch hoffe bald.

Beiliegend schicke ich Ihnen zwei Pflänzchen vom Gebirge Pilio etwa 8000 Fuss Höhe. die andere von Bear Valley 4000

Vielleicht sind sie Ihnen schon bekannt und bitte dann um die Namen.

Die Sendung Bücher u. Pflanzen sind angekommen; Meinen schönsten Dank.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Sobald ich fertig bin mit meiner kleinen Arbeit- gehts an Ihr Buch und an die Pflanzen die ich einsammelte.

Meine große Schule drückt aber hart und beraubt mich fast um meine ganze freie Zeit. Deshalb bitte ich Sie nicht allzu streng mit mir zu richten - Ich thue was mir möglich ist.

Schreiben Sie bald

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Bolander

684 485
794 155

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1871, February 1st
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, February 1st, 1871

Dear Doctor,

I am sorry that I have not finished answering your long letter.

I am enclosing two small plants from the mountain Gilia, approximately 8000 feet altitude, the other from Bear Valley, 4000. Perhaps you already know them, then please let me have their names.

The shipment containing the books and pipes has arrived. Many thanks.

As soon as I have finished my work, I shall work on your letter and on the plants I collected.

My large school is hard on me and takes away practically all my time; therefore, I ask you not to be too strict with me. I am doing what is possible.

Please write soon.

With warmest greetings,

Your

Bolander

Rec' Feb 14th
28

San Francisco Febr. 8th 71.

Lieber Doktor!

Ich schickte Ihnen vor einiger Zeit einen Zweig eines Cupressus. Haben Sie denselben erhalten? Ein hiesiger Gärtner machte mich auf diese Art aufmerksam. Sie wächst hier in der Nähe auf dem Tamal Pais 2700 Fuss. Sicherlich ist's nicht C. macrocarpa. auch nicht McNabiana und nicht Goveana; sie scheint mir neu. Die Frucht ist ganz verschieden von C. macrocarpa. Eine eingehende Untersuchung ist sehr wünschenswerth.

Einliegend schicke ich Ihnen nochmals Zweige der hier in meinem Garten gezogenen Fichtenarten

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Es will mir fast scheinen, als ob wir doch 5 anstatt nur 4 Arten in diesem Staate hätten. Die Bäumchen stehen neben einander und sind gleich hoch. Das eine wurde aus Samen von Oregon gezogen, das andere bei Placerville, hier im Staate, (3 Fuss hoch) ausgegraben und hier her gebracht. Beide Arten von Blättern fand ich auf meinen Reisen. Die klein blättrige (foliis planis obtusis emarginatis) hört an der Küste bei Mendocino City, die andern sind die Blätter der jungen Art, die fast über all vorkommt bis zu 7500 Fuss auf der Sierra. Von 7500 an kommt aber die, deren blühende Zweige ich vor einigen Tagen schickte. Murray nennt sie magnifica – die Zapfen sind gross (dense fusco pubescente) offenbar die, die das Oregon

Committee unter dem Namen lasiocarpa Hook abgebildet hat.

P. nobilis & bracteata können gar nicht ins Spiel, das ist nichts zu berichtigen. Es wäre also möglich, daß sich die Sach. so verhielte:

P. grandis (foliis emarginatis)
amabilis (foliis acutis)
lasiocarpa die kürzlich gefundene

Einliegend auch einige Pflänzchen einer neuen Dicentra die Dr. Kellogg mit mir letzten Juni auf dem Gebirge fand. Er hat sie beschrieben.

Leben Sie wohl. Möchte bald Ihre Ansicht darüber hören.

Achtungsvoll.
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1871, February 8th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, February 8th, 1871

Dear Doctor,

Some time ago I sent you a branch of my Cupressus. Did you receive it? A local gardener drew my attention to it. It grows near here on the Tamal Pais 2700 feet. Certainly, it is not C. macrocarpa, also not M'Nabiana and not Poveana; it seems new to me. The appearance is totally different from C. macrocarpa. A detailed examination is desirable.

Enclosed I am sending you again branches of pines growing here in my garden. It almost seems to me as if we have five instead of four species in this state. The little trees are standing next to each other and have the same height. The one was grown from seed from Oregon, the other was dug up near Placerville, here in this state (3 feet high) and then brought here. Both kind of leaves I found on my trips. The small-leaved (foliis planis obtusis emarginatis) close to the coast near Mendocino City, the others are leaves of a species which grows almost everywhere on the Sierras up to 7500 feet. From 7500 feet up grows the one of which I sent you flowering branches some days ago. Murray calls them magnifica - the cones are big (dense fusco pubescente), apparently the one which the Oregon Committee illustrated under the name Cassiocarpa Hook.

P. nobilis & bracteata did not enter, there is nothing to say. It could be possible that the matter is as follows:

P. grandis (foliis emarginatis)
amabilis (foliis acutis)
Cassiocarpa, the one recently sent.

I am also enclosing some small plants of a new Dicentra which Dr. Kellogg found with me last June on the mountains. He described it.

Best wishes, let me hear your opinion soon.

Respectfully,

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Aug 11
Ans Sept 19

San Francisco July 25. 71.

Lieber Herr Doktor!

Im Juni nahm ich Ihre freundlichen Briefe mit auf das Gebirge um Ihnen recht ausführlich antworten zu können; aber meine Frau und ein Kind wurden mir so bedenklich krank, daß ich weder schreiben noch botanisiren konnte sondern am Krankenbette sitzen mußte. Seit meiner Rückkehr ging es mir nicht besser, meine Frau kränkelte fort. Die große Schule wurde eröffnet mit einem Zuwachs von 13 neuen Klassen. Drei andere Gebäude mit 36 Klassen wurden ebenfalls nach demselben Plane organisirt. Dies Alles hielt mich ab auch nur eine Feder anzusetzen. Dazu kam noch zuletzt meine Nomination als Staats Schul Superintendent. Ich wehrte mich bis zwei Stunden vor meiner Nomination, mußte aber schließlich ja sagen. — Politiker bin ich nicht — die Aussichten erwählt zu werden sind gut. Sollte ich erwählt werden so stehen mir 1000 Doll. jährlich (für 4 Jahre) Reisekosten zu Gebote und ich hoffe dann Vieles für unsere Lieblings-Wissenschaft thun zu können. Denn dann kann ich meine Beobachtungen über den ganzen Staat ausdehnen.

Die Ueberbringerin dieser

Zeilen kann Ihnen mündlich mittheilen wie viel ich zu thun habe.

Seien Sie nicht ungehalten; denn ich gehöre weder mir noch meiner Familie an.

Mit herzlichem Gruße

Ihr

ganz ergebenster

Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

1657
8295

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1871, July 25th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, July 25th 1871

Dear Doctor,

In June I took all your letters with me to the mountains so that I could answer you in detail; but my wife and one of my children became seriously ill and I could neither write nor botanize, but had to sit at bedsides. Since my return nothing has much improved, my wife is still ill. The large school opened with an additional 13 classes. Also three other buildings with 36 new classes were organized according to the same plans. All this prevented me from taking up a pen. Then came my nomination for State School Superintendent. Up to two hours prior to my nomination, I refused, but I had to say yes finally. - I am no politicker - The chances that I might be elected are good. Should I be elected I shall receive 1000 Dollars annually for trips (for four years) and I hope then to be able to do a great deal for our favorite science; since then I can cover the entire state.

The person who brings you this letter can tell you how much I had to do.

Don't be angry; since I don't belong to myself nor to my family.

With warmest greetings

Respectfully yours,

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Febr 23
Ans April 12

Bolander Jan 26

San Francisco Jan. 26. 72.

Lieber Doktor!

Endlich habe ich mir Ihre Briefe chronologisch geordnet und nun will ich dieselben auch alle, so weit es geht, beantworten. Dass ich bedaure so lange von einer Wissenschaft abgehalten zu sein, die mir so viele herrliche Stunden gewährte, brauche ich wohl nicht voran zu schicken. Auch sehe ich ein, dass ich zu nichts komme, wenn ich nicht gerade zu Manches bei Seite schiebe. So will ich denn beginnen, und zwar am Ende.

Die Vitis Samen liegen schon seit 2 Jahren für Sie bereit, vergass stets dieselben abzuschicken. Gehen also.

Die Corylus ist nun in Blüthe, auch sie soll gleich besorgt werden. Ich bestimmte die hiesige als Corylus rostrata.

Ob das Arceuthobium Americanum nur auf P. contorta vorkommt und nicht auch auf andern Baumarten möchte heute nicht behaupten.

Machen Sie nur eine Liste von Fragen über diese Pflänzchen, ich werde sie Ihnen beantworten.

Hier gleich noch eins. In den nächsten drei Jahren werde ich reisen und zwar wie ich will. Ich werde also die Theile des Staates hauptsächlich aufsuchen, die ich noch nicht gesehen habe. Nun sind drei Jahre eine lange schöne Zeit, in welcher sich Vieles thun lässt. Pflanzen im Grossen kann ich wohl nicht sammeln wohl aber interessante Pflanzen, solche die noch einer speziellen Untersuchung erfordern. Für solche werde ich immer vorbereitet sein. Was ich aber ganz besonders ausführen möchte, wäre die Verbreitung der Baumarten und der Pflanzenwelt im Allgemeinen. Gerade für diesen Gegenstand könnte ich viele nützliche Fakta sammeln und später systematisch zusammenstellen.

Da möchte ich Sie nun drängen und bitten

Recd Febr 23 1872   2   Bolander, Jan 26

deutlich u. klar:
Pinus contorta habe ich aufs neue bei Cisco (6000) auf der Sierra Nevada gesammelt. Werde Ihnen das Material schicken. Ob verschieden oder nicht von der welche an der Küste vorkommt, kann ich nicht entscheiden. Komme bald an die Küste, dann will ich ebenfalls wieder sammeln.
P. muricata sah ich nirgends als an der Küste. Wenn ich vom Gebirge sprach so meinte ich die P. Murrayana. Kommt sie auf den Siskyou Mtn vor so wird sich die Sache auch bald lösen.
Die beiden P. contorta ~~u~~ muricata sind sehr verschieden, ganz besonders in dem Wuchs. Sie lassen gar keine Verwechslung zu. Ersterer ist von langem schlankem Wuchse, letzterer hat einen breiten unregelmäßigen Wuchs, fast wie ein Apfelbaum. Wie ich oben gesagt: es handelt sich nur darum ob die Küstenform mit der Gebirgsform

der P. contorta deutlich zu sehen ist. An der Küste ist sie auf magerem Kieselboden immer nur 10-15 Fuss hoch, oft noch kleiner. In sumpfigen Stellen nimmt der Baum eine länglich oval. Form an und wird etwa 25-35 Fuss hoch, die Aeste sind dünner im Verhältniss und aufrechtstehend, Laub dicht u. dunkel grün. An der Küste haben die Bäume und Zweige ~~K~~eine twisted form, und auf dem Gebirge sind die Bäume gewunden wie ein Seil, aber nur die Zweige es ist ganz unmöglich ein solcher Baum zu spalten. Hier im Gebirge nennt man sie Tamarack, weil er die Form der Lärche hat und wie dieselbe nur in im Sümpfe gerne wächst (Ich beziehe mich hier auf die amerikanische Lärche (Michigan)

Bei Monterey kommen nur 2 Arten vor insignis & muricata. Beide können nicht verwechselt werden; denn die muricata bleibt sehr klein u. hat nur 2 Blätter.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bei der radiata höchstens & radiata-viminosis
das ist kein ständiger Charakter. Bei welchen
nicht bei allen, ja bei den wenigsten zeigt.
Da aber Californica und tuberculata
auch hart an der Küste bei Monterey
wachsen sollen (Sinclairii auch) so bin
ich der Meinung, dass alle diese Namen
einen und denselben Baum bezeichnen,
und die, welche man jetzt tuberculata
nennen, unbeschrieben ist. Siehe
Syn. Conif. p. 162–163. Endlicher,
ebenfalls Seite 442 Vol. XVIII
Transactio
Proceedings of Linnaean Society vom Jahre
1827. Manche der insignis Zapfen sind
lang und laufen plötzlich spitz aus.
Das Bild in Capt. Beechey's Botany
von P. Sinclairii brauchen Sie nicht zu schicken
denn ich habe einen insignis Zapfen, der
der Zeichnung vollständig entspricht.
Das Oregon Committee gab eine gute Abbildung
der tuberculata Zapfen. Lindley in seinem
Vegetable Kingdom Seite 229a giebt
eine gute Zeichnung der muricata

Ihre Zeichnungen sind alle richtig die Zapfen variiren aber bedeutend

Prof. Brewer sowohl als ich haben nun folgende Arten in Calif. gesehen. Arten die auf den ersten Blick sich als solche zeigen.

1) P. monophylla – Ostseite der Sierra

2. P. muricata – Auf dem Küstengebirge nahe dem Meerufer, so nahe dass der Baum unter dem directen Einfluss der Seewinde ausgesetzt ist.

3. P. contorta? Ganz wie No 2. in seinem Verhalten zum Seewinde; beginnt aber erst nördlich von San Fran. bei Puntas Arenas und scheint bis nach Alaska hinauf zu gehen.

4. P. insignis
radiata
Californica
Sinclairii
In ihrem Verhalten zum Seewinde wie No 2. Beginnt südlich von San F. bei Pescadero dann bei Monterey – dann an der San Simeon bay. Immer nur in kleinen Wäldchen auf einem weissen bituminous slate

Rec^d Febr 23^d 1872 3. Bolander, Jan 26

5. P. tuberculata

Immer in kleinen Wäldchen auf sehr trocknen mässigen Anhöhen auf dem Küstengebirge und auf der Sierra. Bildet nirgends ein grosser Baum, kaum 25 Fuss hoch und stirbt sehr bald ab.

6. P. Torreyana

Bis jetzt nur von San Diego bekannt; also nahe an der Küste.

7. P. ponderosa mit allen Synonymen

Auf beiden Gebirgen, wie in der Klamathflusse. Der verbreitetste Baum Califs.

8. P. Lambertiana

Auf beiden Gebirgen. Auf dem Küstengebirge nur auf den höchsten Stellen

9. P. Sabiniana

Auf trocknen Anhöhen die sich von beiden Gebirgen nach der Sohle des Sacramento Thales neigen.

10. P. Coulteri

Auf mäßigen Anhöhen der Küstengebirge.

11. P. monticola

beginnt da wo auf der Sierra die Lambertiana aufhört 7 – 8000

12. P. flexilis

Auf den höchsten Anhöhen der Sierra

13. P. aristata

Auf den östlich gelegenen höchsten Höhen der Sierra

Mit No 11. 12. 13. tritt freilich hie auch die Contorta in nassen Stellen auf.

Diese sind bestimmte auf den ersten Blick zu erkennende Bäume.

Da ich die Exemplare, die Sie erwähnen nicht gesehen habe, so ist es sehr schwierig darauf einzugehen.

Brief 10 Sept. 70.

Ich glaube nicht daß sich meine amabilis sich als nobilis herausstellen wird. Der Zweig "nobilis" bei Clarks in Big Tree Grove gesammelt ist amabilis

Warren ist ein humbug; er verstand nichts, wollte nur täuschen. Denken Sie nur an die nut-meg, wooden of course

Jemehr ich Ihre langen Briefe durchlese, desto mehr überzeuge ich mich von der großen Verwirrung, die durch Nachlässigkeit entstanden ist.

P. Balfouriana ist mir ganz fremd kann sie nirgend anreihen

Werde bald in die Gegend kommen und dann sehen was sie ist.

Auf viele Ihrer Fragen wüßte ich keine Antwort zu geben, denn in meinen früheren Briefen habe ich alle meine Beobachtungen treulich wieder geschrieben. Die Weiteren also müssen durch fernere Beobachtungen erst vermittelt werden.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Für dies Mal denn genug –

Mit herzlichem Gruße
Ihr ganz
ergebenster
Bolander

Werde Ihre Briefe mit in's Thal nehmen, um sie nicht unbeantwortet zu lassen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

mir zur Entwerfung eines geordneten Beobachtungsplanes zu verhelfen. Es kann gerade auf diese Weise etwas Nützliches geschaffen werden.

Will an meinen Freund Clark schreiben wegen dem auf Libocedrus wachsenden Arceuthobium.

Sobald ich nach den südlichen Theilen des Staates komme, werde ich der Yucca meine Aufmerksamkeit schenken; auch die Fichten und Kiefern der dortigen Gegenden sind mir nicht klar.

Von der Arbeit über Fichten (Brown's) habe ich nichts gesehen. Möchte sehr dass Sie Gray auffordern mir dieselbe auf kurze Zeit zu kommen zu lassen.

Das der Herr hier: er copirt fleissig und nennt keine Quellen.

Alle Arten von Arceuthobium, die von mir gesammelt worden sind, wurden im Monat Juli gesammelt.

Ich habe nur auffinden können,

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

A nobilis
A bracteata
A amabilis
A grandis } 4 Abies

wo die sogenannte Duffield's Ranch ist; glaube aber dass dieselbe im südlichen Theile des Staates gelegen ist.

—

Komme nun zu Ihrem Briefe datirt 28/2 71.

Schicke Ihnen Proceedings of Royal Hort. Society die eine Beschreibung der Abies magnifica enthält. Ich komme immer wieder auf das zurück, was ich schon früher sagte. Es giebt hier (soweit ich umhergekommen bin und Gelegenheit hatte zu sehen) nur vier Abies aber diese vier sind gute Species. Was der Herr sagt in seinem Artikel scheint mir haltlos und gehaltlos zu sein. Meiner Ansicht nach hat sich der Herr wie der Teufel im Weihwasser gequält um eine neue Species heraus zu flicken. Um das thun zu können müsste er auch grandis grün machen und Newberry's Fehler gut heissen. Geht man im Wald unter diese Bäume so sieht man den Unterschied sehr

Recd Sept 23d
Ans Sept 18 1873

San Francisco Sept 16. 72.

Lieber Freund!

Ihr liebes Schreiben vom 17ten Aug. habe ich erhalten. Fast möchte ich sagen, dass Ihre früher ausgesprochenen Befürchtungen sich nahezu verwirklichten doch nicht ganz. Wenigstens bin ich zweimal auf eine Woche im Gebirge gewesen und habe gesammelt. Neues habe ich nicht viel gefunden, obgleich ich in einer ganz neuen Gegend war.

In Bezug auf die Abies Frage muss ich gestehen dass ich immer noch auf meinem alten Standpunkte stehe. Trotz allem Nachforschens kann ich nur eine verschiedene Zapfen auftreiben

Im Sommer nächsten Jahres hoffe ich weit genug nach dem Norden zu kommen um auch dort Untersuchungen anstellen zu können. Ich werde auf meiner Rückreise Scotts Valley berühren und Gelegenheit haben den Mt. Shasta zu besteigen. Prof. Brewer ist überall gewesen und brachte keine Aufschlüsse über weitere Arten. Ich muss mich bis dorthin gedulden.

Diesen Winter will ich meine gesammelten Pflanzen vertheilen; soviel Zeit werde ich schon gewinnen.

Prof. Gray and Dr. Torrey waren hier und besuchten mich. Leider ließ sich mit Gray gar nicht sprechen. Der Mann ist so rastlos und ungemüthlich daß mich selbst ein Zagen ergriff. Ist schade darum; ich hätte ihm so Manches vorlegen mögen. Der alte Torrey hingegen nahm sich Zeit und ich plauderte unseren Abend recht gemüthlich mit ihm.

Ich habe Ihre früheren Briefe wichtige Fragen enthaltend alle zusammen gelegt und werde sie im Frühjahre mit ins Feld nehmen.

Werfen Sie mich nun nicht ganz über Bord, es wird schon besser kommen, man muß sich erst zurecht finden. Ich komme schon wieder ins alte Geleise.

Hoffe jetzt mit Bestimmtheit den bot. Garten hier durchzusetzen.

Mit vielen herzlichen Grüßen

Ihr
ganz ergebenster
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1872, September 16th
San francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, September 16th, 1872

Dear Friend

I have received your kind letter of August 17th. I am almost willing to admit that your previously voiced prophesies will come true. But not entirely. At least I was in the mountains twice for a week and have collected. I didn't find many new things even though I was in a completely new area.

With regard to the Abies question I have to admit that I still stand on my previous opinion. In spite of looking everywhere, I can only find four different cones. During the summer of next year I hope to be able to go north enough to make my observations there. On my return trip I shall go through Scott's Valley and have an opportunity to climb Mount Shasta. Prof. Brewers has been everywhere and did not bring back any determination of any species.

Prof. Gray and Dr. Torrey were here and visited me. Unfortunately, I could not discuss anything with Gray. He is hopeless and irritable so that I myself became nervous. It is a pity; I should have liked to show him so many things. Old Torrey on the other hand took enough time and had pleasant chats with me on several evenings.

I put all your previous letters with important questions together and shall take them with me into the field in spring.

Just don't throw me entirely over board; things will be better. I shall go back to my old routine.

I am hopeful that we will have a botanical garden here.

With warmest greetings,

Yours respectfully

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Nov 17
ans Dec 26

STATE OF CALIFORNIA.

DEPARTMENT OF PUBLIC INSTRUCTION,

San Francisco, Nov. 11 1873

Lieber Doctor!

Es ist für mich fast beschämend erst nach so langer Zeit Ihren freundlichen Brief zu beantworten. Aber denken Sie sich in meine Lage, in meine Zwitterstellung und Sie werden mich entschuldigen. Ich bin fast Allem entfremdet worden; ich muss aufs neue beginnen – und das fällt schwer. Ich bin fast beständig auf der Reise – und doch thue ich nicht genug. Ein Deutscher sollte keine öffentliche Stellung bekleiden, denn man muthet ihm Alles zu, während die natives thun und lassen können was sie wollen. Bin es herzlich müde.

Ihre Vettern schenkten uns nicht die Ehre. Ihre Arbeit habe ich erhalten. Meinen herzlichsten Dank. Daß die Y. Whipplei und eine andere Art zahlreich in den Bergen von San Diego Co. Da ich mich nahe an der Küste hielt, nachdem ich San Diego verlassen, bekam ich keine wieder zu sehen. Ich könnte also nichts über ihre Verbreitung sagen.

Mit dem bot. Garten bin ich nicht durchgedrungen. Die Herren Regents of the University can't see the use.

Meine Reise in die nördlichen Gebirge musste ich auch nächste Frühjahr verschieben, da mich die Arbeit drängte und unsere Legislatur jetzt zusammen tritt.

Ich werde wieder zur Botanik zurückkehren. Doch etwas sammelte ich auf meinen Reisen. Zwey Species von einem neuen genus Boewerina und 5-6 neuen Species. Kann Ihnen welche davon schicken. Ich konnte natürlich nur wenig Exemplare nehmen, da ich immer in der Eile bin, und die public press auch zu fürchten habe, die immer darauf herumreitet ich sei naturalized, but not a voter. So geht es noch im 19ten Jahrhundert! Traurig!!

Betrachten Sie diese Zeilen nur als ein Lebenszeichen. Bald schlägt die Stunde der Erlösung. Schon nächstes Jahr werde ich mehr thun, da ich keine legislatur mehr zu fürchten habe.

Mit herzlichem Grusse

Zeichnet sich
Ihr
ergebenster Freund
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Bolander, Henry N.
1873, November 11th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

STATE OF CALIFORNIA
- - - - -
Department of Public Instruction

San Francisco, November 11, 1873

Dear Doctor,

I am ashamed that I took such a long time to wnswer your kind letter. But put yourself in my position, my dual position, and you will excuse me. Everything has become strange to me; I must make a new beginning and that is not easy. I am traveling almost constantly and I still don't do enough. A German should not be in public office; since he is expected to do everything, while the natives do just what they want. I am tired of it.

Your cousin did not do me the honor. I have received your work. My warmest thanks. I saw the Y. Mipplii(?) and another one in large numbers in the mountains of San Diego Co. Since I stayed close to the coast after leaving San Diego, I never saw one again. I can, therefore, say nothing about its distribution.

I had no success with regard to the botanical garden. The Regents of the University cannot see the use.

My trip to the northern mountains I had to postpone again until next Spring, since I had too much work to do and our legislature is meeting now.

I shall return to botany. However, I still collected something on my trips. Gray is talking about a new genus Breweriana and of 5-6 new species. I can send you some of that. Naturally, I could take only a few specimens since I was always in a hurry and also had to fear the public press which always calls me a naturalist and not a teacher. Such things happen in the 19th century! Sad!!

Consider this note just a sign that I am still living. Soon I shall be free again--already next year I shall be able to do more since I will not have to face the legislature.

With warmest greetings,

I am
your friend

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Nov 2
Ans Dec 17

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

STATE OF CALIFORNIA.
DEPARTMENT OF PUBLIC INSTRUCTION,
EUREKA

Sacramento, Oct 24 1874

Lieber Doktor!

Es liegen drei Postal Cards zur Beantwortung vor mir. Den Pack habe ich erhalten. Ich erwartete sogleich mehr zu lesen, denn die Postal läßt noch einige Tage auf sich warten. Danke bestens für diese Gabe. Die Cactus rühren sich schon.

Gerade diese Frage ob Balfouriana und aristata identisch sind oder nicht trieb mich dieses Frühjahr nach Yreka um in die Scotts Mountains zu kommen. Tiefer Schnee, der noch unflüssig auf dem Gebirge weilte, vereitelte meinen schönen Plan. Nächstes Jahr soll's besser gehen.

P. ponderosa hat auch hier die Eigenschaft oder vielmehr schlechte Angewohnheit die Basis ihrer Zapfen wie den Hintern eines Affen oben sitzen zu lassen. Hier (bei vier Tausend Fuß Höhe) öffnet sich der Zapfen ungefähr am ersten September um seinen Samen der Mutter Erde zu übergeben der Zapfen selbst fällt erst später auf die oben angedeutete Weise.

Ich glaube nicht daß Pinus albicaulis hier vorkommt. ich halte sie identisch mit P. flexilis. — Auch die Picea (Abies) concolor kam gut an nebst einem Zweige, ich erkannte sie aber sogleich als unsere Picea grandis die Beweise liefere ich. Der beigelegte Zweig ist vom unteren Theile des Baumes. Er ist ganz unseren hier gleich. Sie werden es sehen wenn meine ankommen. Gestern erhielt ich eine Menge Zapfen

Fand am St. Cloud River Shasta Co. eine neue Staphylea –
schöner hoher Strauch.

vom Gebirge Picea grandis und amabilis (magnifica) Von der letzteren eine 3 Fuss lange Baumspitze mit ungefähr 12 Zapfen daran, alle gut überbunden mit Draht, damit sie nicht gefallen. Ein Prachtstück – hätten Sie es nur zu Hause. Werden es hier ausstellen.

Der alte Streit: Obgleich ich nicht am Columbia Fluss gewesen bin wo er die Cascades durchbricht, so kann ich doch nicht umhin anzunehmen dass, da Douglas dort die Pinus Lambertiana entdeckte auch Picea amabilis angetroffen haben muss (was ich amabilis nenne und Murray als magnifica beschreibt.) Die 1869 herausgegebene Encyclopaedia of Trees & Shrubs (Arboretum & Fruticetum of London abridged) giebt auf Seite 1045–1049 die vier Tannen mit Zeichnungen gerade so wie ich dieselben vorher bezeichnete: P. grandis, amabilis, nobilis, bracteata. Mit der P. lasiocarpa steht es sonderbar. Der Oregon Committee giebt die Zeichnung der P. amabilis als lasiocarpa. Endlicher's (Syn. Con. p. 105) Beschreibung "extus dense fusco pubescenti," deutet auch auf amabilis hin, Flatow hingegen bezeichnet lasiocarpa als Synonym der grandis. Dr. F. Hildebrand hält auch amabilis & lasiocarpha als identisch hin.

Nun warten Sie mein neues Material ab

Mit herzlichen Grüssen an Sie und Herrn Doctor

Ihr
ergebenster
Henry N. Bolander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Bolander, Henry N.
1874, October 24th
Sacramento, Calif.

TRANSLATION

State of California
Department of Public Instruction

Sacramento, October 24, 1874

Dear Doctor,

I have to answer three postal cards. I have received the package. I guessed right away from where they came, even though the postal cards came later. Many thanks for these gifts. The cacti are already starting to grow.

It was just this question, namely whether Balfouriana and aristata are identical which drove me this spring to Ireka near the Scotts Mountains. However, deep snow which was still covering the mountains prevented my beautiful plan. Next year will be better.

P. ponderosa here has the same characteristic or shall we say bad habit, to have the base of its cones sit on top, just like the bottocks of a monkey. Here, at an altitude of 1000 feet, the cones open approximately on the first of September and spread their seeds on Mother earth. The cones themselves fall off later. I do not believe that P. Albicaulis can be found here. I thought it was identical with P. flexilis--The Abies concolor arrived safely together with one branch; but I recognized it right away as Picea grandis. I shall furnish you with proof. The enclosed branch is from the lower part of the tree. It is the same as ours here. You will see it when mine arrive. Yesterday I received a lot of cones from the mountains. Picea grandis and amabilis (magnifica). From the latter a three feet long tree top with approximately 12 cones, all very well tied with wire so that they would not fall apart. A magnificent piece--I wish you had it at home. I shall exhibit it here.

The old argument: Even though I have not been at the Columbia River where it breaks through the cascades, I just have to assume that since Douglas discovered the Pinus Lambertiana there, he also must have encountered Picea amabilis (what I call amabilis and Murray describes as magnifica). The Encyclopedia of Trees and Shrubs (Arboretum & Fructictum of London abridged) published in 1869 describes on pages 1045-1049 the four pines with illustrations, just as I told you: P. grandis, amabilis, nobilis, bractata. P. Casiocarpa is strange. The Oregon Committee describes the P. amabilis as Casiocarpa. Endlicher's (Syn. Con. p. 105) description "extus dense fusco pubescente",

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

points to amabilis, Palatorn on the other hand calls Casiocarpa a synonym of grandis. Dr. Hildebrand also says that amabilis and Casiocarpa are identical.

Now wait until you receive my new material.

With warmest greetings,

Respectfully yours,

Henry N. Bolander

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec March 25 1878
Ans Nov 16 1879

San Francisco 16/3 78.

Dr. Geo. Engelmann St. Louis

Lieber Doktor!

Ihre Briefe und Abhandlungen haben mir recht viel Unterhaltung und Vergnügen gemacht. Ich glaube bestimmt, dass Ihre Auffassung und Aufstellung und Abgrenzung der hiesigen Tannenarten die richtige ist. Wenn Sie meine alten Briefe durchsehen werden Sie finden; dass ich immer die zwei Bäume die hart an der Küste von Mendocino City vorkommen, besonders hervorhob und Sie auch darauf aufmerksam machte, dass die Kultur nichts daran ändert.

Waren die Stürme diesen Winter nicht ungewöhnlich heftig gewesen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

so würde ich das Anerbieten eines Freundes frei nach Oregon zu gehen freudigst angenommen haben, und dort die Vertheilung der Farnen näher studirt haben. Da aber Schiff auf Schiff verloren ging so hielt ich es gerathen nicht zu gehen.

Und nun etwas ganz Neues. Ehe Sie diesen Brief erhalten, bin ich nahezu in Guatemala, Central A. Auch dahin gehe ich frei. Schon seit Jahren fühlte ich einen grossen Drang die Tropen zu sehen – und jetzt bietet sich mir die Gelegenheit. Es wäre auch durchaus kein Ding der Unmöglichkeit, dass ich dort mich auf die Dauer niederliesse. Ich setze freilich voraus, dass unsere freundschaftlichen Beziehungen fortbestehen, denn auch dort möchte es Manches geben, das Sie interessirt. Man soll auch

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

dort suchen und Formen haben. Ich hoffe dort viel zu reisen und die höchsten Berge zu ersteigen. Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen von dort aus Ihre A. concolor schickte? Der südlichste Punkt der mir bekannt ist, ist der Gipfel der Cuyamaca Mt. 85 Meilen östlich von San Diego (7000 Fuß Höhe) dort ist sie noch ein großer stattlicher Baum.

Auf jeden Fall ist es für mich von großem Interesse jene Regionen zu sehen. Ich werde Ihnen zur Zeit Mittheilungen machen. Sollte ich bleiben so werde ich reichlich Sammeln um Liebhaber mit Pflanzen zu versehen.

Adressiren Sie mir gefälligst, meine Familie wird die Briefe

weiter befördern. Ich dagegen werde direkt schreiben.

Nun leben Sie wohl, lieber Freund und unterlassen Sie nicht auch in jenem Theile der Welt sich meiner mit Wohlwollen zu erinnern..

Mit herzlichem Grusse

Ihr

ganz ergebenster

Henry N. Bolander

Ueberreichte Dr. Kellogg die Sachen. Besten Dank.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Bolander, Henry N.
1878, March 16th
San Francisco, Calif.

TRANSLATION

San Francisco, March 16th, 1878

Dear Doctor,

Your letters and treatises gave me much enjoyment. I certainly believe that your opinion and statement concerning our local pines is correct. If you read my old letters, you will find that I always pointed out the trees to be found close to the coast at Mendocino City and that I called your attention to the fact that the cultivation does not change anything.

Had the storms this winter not been unusally strong, I would have accepted the offer of a friend to go to Oregon, without having to pay for it, to study the distribution of the pines there. But since ship after ship was lost, I thought it advisable not to go.

And now something entirely new. Before you will receive this letter, I shall be almost in Guatemala, Central A. There I also go at no cost to me. For years I have longed to see the tropics and now I have the opportunity. It might not be impossible that I shall remain there for good. I assume, of course, that our friendly connection will continue since there also might be something which would be of interest to you. There are also, I suppose, oaks and pines. I hope to travel a great deal and to climb the highest mountains. What would you say if I would send you from there the A. concolor? The most southern point known to me is the top of Guamaca Mts. 85 miles east of San Diego (7000 feet altitude). There it will still be a large tree.

In any event, it is of great interest to me to see those regions. I shall let you hear from me from time to time. Should I stay there, I shall collect intensively in order to furnish interest to people with plants.

Write me as usual. My family will forward the letters. I shall write you directly.

With my best wishes and remember my friendship also in the part of the world you are now visiting.

Respectfully yours,

Henry N. Bolander

I gave Dr. Kellogg the papers. Many thanks.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN